

WASSBURG INSTITUTE

FCB 630

A·M·PACHINGER
WALLFAHRTS-BRUDER
SCHAFTS UND GNADEN:
MEDAILLEN DER GEFÜR
STETEN GRAFSCHAFT
TIROL U·VORARLBERG



VERLAG DE RUD. LUDWIG
WIEN 1908

F
C
B

630

Wallfahrts-, Bruderschafts-
und
Weihe-Medaillen.



Wahre Abbildung der Mutter Gottesbildnis, welche zu Absams nächst Halle in Tirol bey einem
 Bauerhmann mit Namen Johann Bacher auf seinem Hause an einer Fenstersehube am 17. März
 1797 zwischen 3 u 4 Uhr erschienen ist, und in der Kirche vom 21. März 1797 allda öffent-
 lich verehrt wird.

1 Das Haus 2 Das Fenster 3 Die Kirche. *Angbung bey A. F. K.*

Aeltestes Wallfahrtsbild von Maria Absam in Tirol.
 Kolorierter Kupferstich. Orig.-Gr. 28 x 22 cm.

22/
104

F
C
B
630

A. M. Pachinger:

Wallfahrts-, Bruderschafts-
und
Weihe-Medaillen

der
gefürsteten Grafschaft Tirol und Vorarlberg.

Mit 4 Lichtdrucktafeln und 4 Abbildungen im Texte.



WIEN
Verlag Dr. Rud. Ludwig
1908.

Dieses Buch wurde in der Akademischen
Buchdruckerei von F. Straub in München
in einer einmaligen Auflage von 300 hand-
schriftlich numerierten Exemplaren her-
gestellt, wovon 250 Stück für den Handel
bestimmt sind. Dieses Exemplar trägt die

N^o 266.



Seiner Königlichen Hoheit
dem durchlauchtigsten Großherzoge

Ernst Ludwig
von Hessen und bei Rhein

in tiefster Verehrung
gewidmet
vom Verfasser.

Vorwort.

Die Alpenländer und unter diesen ganz besonders Tirol mit seiner streng konservativen, an Althergebrachtem zäh festhaltenden Bevölkerung, waren stets eine feste Burg des katholischen Glaubens.

Von den Stürmen der Reformation blieb Tirol unberührt, auch die zur Zeit Kaiser Joseph II. inaugurierte „Aufklärungsperiode“ vermochte daran nichts zu ändern. Die Entstehung und Entfaltung von Wallfahrtsorten und die damit in Zusammenhang liegende Verehrung von Gnadenbildern und Reliquien fand von jeher im Lande Tirol einen dankbaren Boden.

Es ist tief im Seelenleben des Menschen begründet, daß er in schweren körperlichen und seelischen Leiden Trost im Glauben sucht und diesen so häufig auch findet. Zu solchen „geistlichen Heilstätten“ pilgern seit langen Jahren die gläubigen Christen. Dieser Gebrauch ist uralt und geht bis in die früheste Zeit der menschlichen Kultur zurück. Reisen nach entfernten heiligen Orten, an die sich große religiöse Erinnerungen knüpfen, galten allezeit als ein verdienstvolles Unternehmen, bei dem der Segen Gottes nicht ausbleiben konnte.

Seit der Zeit des heiligen Ambrosius, im vierten Jahrhunderte, wurden die Pilgerreisen in der katholischen Kirche allgemein. Man wallfahrtete besonders nach Palästina, nach Jerusalem, Nazareth und Bethlehem. Auch Helena, die Mutter Konstantin des Großen, trug nicht wenig dazu bei, diese frommen Reisen allgemein zu machen. Sie selbst ging unter mannigfachen Beschwerden nach Jerusalem, um die Stelle zu suchen, wo einst Christus gekreuzigt und begraben worden war. Aus Gründen der Sittlichkeit und wohl auch aus politischen Ursachen eiferten indes die Kirchenväter schon zu Ende

des vierten Jahrhunderts gegen die immer größere Ausdehnung gewinnenden Pilgerreisen. Dennoch wurden diese mit der wachsenden Macht der Päpste immer häufiger, besonders da die Meinung von der Kirche bestätigt wurde, daß solche Gebetsfahrten nach jenen heiligen Orten an und für sich verdienstliche Werke seien und heilende Kraft hätten.

Die Wallfahrten nach dem heiligen Lande, die als ganz besonders verdienstlich galten, wurden durch die Streitigkeiten zwischen der römischen und der griechischen Kirche und durch das Überhandnehmen der Türken in Palästina unterbrochen.

Die Kreuzzüge können wir als Wallfahrten im größten Stile auffassen. Das heilige Land war unter dem Schutze abendländischer Ritter den frommen Pilgern geöffnet worden.

Mit dem Überhandnehmen der Macht des Islams hörte dieser Zustand wieder auf, die Wallfahrten nach Palästina und den heiligen Orten wurden unmöglich. Man errichtete nun im Abendlande heilige Gräber und suchte den Verlust der geweihten Stätten im Oriente durch Aufstellung von Wunder- und Gnadenbilder und Reliquien zu ersetzen. Daher entstanden die meisten Wallfahrtsorte in den christlichen Ländern nach dem Verluste von Palästina. Anstatt nach Jerusalem, wallfahrtete man jetzt nach Rom, nach dem heiligen Hause von Loretto und Compostella in Spanien. Die Pilgerfahrten nach diesen Orten nannte man Hauptwallfahrten, die nach anderen Orten, denen der Glaube etwas Heiliges beilegte, Nebenwallfahrten.

Die Reformation hatte im Norden Deutschlands die Wallfahrten in Wegfall gebracht; um so lebhafter florierten diese im katholischen Süden und in den der katholischen Kirche treu gebliebenen romanischen Ländern. Hier wurzelte tief der Reliquienglaube; er brachte es mit sich, daß man ein sichtbares Zeichen an den Gnadenort, den man oft nur unter großen Mühsalen besuchen konnte, mit in die Heimat bringen wollte. Man ließ sich vom Priester den Wallfahrtsbesuch schriftlich bestätigen, man kaufte ein Bildchen oder einen „Pfenning“ mit der Darstellung des Gnadenbildes. Es war das ein schützender Talisman gegen Gefahr und Krankheit. Gewöhnlich wurde solch ein Gegenstand am Gnadenorte selbst von einem Priester geweiht und mit dem Gnadenbilde oder der Reliquie in Berührung gebracht, um auf diesem Wege die Kraft desselben noch zu erhöhen. Auf den älteren, meist in Kupfer gestochenen Wallfahrtsbildchen

ist daher nicht selten der Vermerk aufgedruckt: „Geweihet und angerührt“.

Im Laufe der Zeiten entstand bei der sich stets steigenden Nachfrage bald genug eine geschäftsmäßige Erzeugung und ein schwunghafter Handel mit Erinnerungsmedaillen und Bildern des betreffenden Wallfahrtsortes.

Die vorliegende Monographie befaßt sich ausschließlich mit den Medaillen der Wallfahrts- und Gnadenbilder, sowie mit den geprägten Bruderschaftszeichen des Landes Tirol und Vorarlberg.

P. Falger stellt in seinem „Pilger durch Tirol“ (Innsbruck bei K. Pfaundler 1846) 124 tirolische Wallfahrtsorte fest und doch dürfte die wirkliche Zahl der Wallfahrts- und Gnadenbilder Tirols noch eine weit höhere sein. Dem Ursprunge nach nennt Falger als die älteste Gnadenstätte das Grab des heiligen Remedius. Er setzt es um das Jahr 400 nach Christi Geburt. Dem entgegen berichtet Johann Heinrich Zedler im 34. Bande seiner „Universalgeschichte“ (Leipzig und Halle 1745) über St. Remedio, daß Sankt Remedius oder Romedius dem Bischofe Tygrides zu Gap in der Dauphiné succedierte und der Sohn eines bayrischen Grafen Rapotto gewesen sei, der auch als Graf von Thaur (ein Schloß zwischen Innsbruck und Hall) bezeichnet wird. Es wäre damit angedeutet, wieso Bischof Romedius, dessen Diözese in Frankreich lag, es zu einer besonderen Verehrung in Tirol brachte.

Das Jahr 400 n. Chr. würde unter dieser Voraussetzung allerdings hinfällig werden. Dagegen erzählt eine andere Legende, daß der heilige Romedius auf dem seiner Familie gehörigen Schlosse Thaurn geboren worden sei, worüber Roderus a. a. O. folgendes berichtet:

„Extant nostris temporibus nobiles (ut vulgus nominat de Turri), quod nonnulli quibusdam ducti conjecturis volunt Thaurum esse Romedii patriam; est enim vicus ad duo millia passuum distans a Thaico: Verum in eorum sententiam libentius iverum, qui assirnant inter Oenipontem, ho die Insprucam, & Hallam, oppidum, locum esse, quem Thauri arcem vocant, unde Romedius originem habuisse creditur, ut Thauri natus sit, apud Thaicum vero sepultus“

Immerhin kann die Grabstätte des heiligen Romedius zu den ältesten Gnadenorten gezählt werden. Als jüngste Wallfahrt entstand in

Tirol Hinterriß und Schmirn und zwar in der ersten Hälfte des XIX. Jahrhunderts.

Seit mehr als 20 Jahren sammelt der Verfasser dieses Buches Kupferstiche und Gemälde, welche „Gnaden- und Wallfahrtsbilder“ zum Gegenstande haben, die in Oesterreich und Bayern verehrt werden. Eine natürliche Folge davon war als Ergänzung gewissermaßen das Sammeln von Medaillen der Kultstätten in denselben Ländergebieten. Es entstand eine reichhaltige Kollektion, die vereint mit den Abbildungen nicht nur für jeden Christen, sondern vielmehr noch für den Kulturhistoriker und Ethnographen von höchstem Interesse ist.

Das Künstlerische bei den Gnadenbildern und Medaillen kommt bei dieser Sammlung nicht in Betracht, ebenso wie die mehr oder minder technische Vollendung der Medaillen. Die Wallfahrtsbilder sind meist in Kupferstich und zwar in Linienmanier oder in Holzschnitt gefertigt und auf Papier, Seide oder Pergament gedruckt. Nicht selten aber tragen diese graphischen Blättchen auch Signaturen namhafter Maler und Formschneider. Die Gnadenbilder selbst haben im Laufe der Jahrhunderte mancherlei äußerliche Veränderungen erfahren. Noch mehr gilt dieser Wechsel bei den Statuen, die von der herrschenden Mode mit Seide und Spitzen bekleidet, besonders im XVIII. Jahrhundert oftmals das äußere Aussehen geändert haben. Als markantes Beispiel möge Petschnigs Bericht über die Muttergottesstatue in Mariazell in Steyermark dienen, die wir auf fast allen Wallfahrtsmünzen und Bildern mit dem bekannten dreieckigen Kleidchen angetan, vor Augen haben. Diese Darstellung ist geradezu typisch geworden. Die Holzstatue, das ist das unbekleidete Gnadenbild, kennen hingegen nur wenige Fachleute. Hans Petschnig berichtet darüber im XIV. Jahrgang der Mitteilungen der K. K. Zentralkommission (Karl Gerolds Sohn, Wien, 1869): „Großes Interesse knüpft sich an die Gnadenstatue der Muttergottes von Mariazell. Sie ist gewöhnlich mit den von frommen Gläubigen gespendeten, kostbaren Kirchengewändern bekleidet; große Kronen sitzen auf den Häuptern der heiligen Jungfrau und des Kindes und verdecken so vollständig die Form der Statue. Nur der besonderen Güte der dortigen ehrwürdigen Geistlichkeit war es zu danken, daß dieselbe näher besichtigt werden konnte. Die Gnadenstatue ist aus einem Stück Lindenholz geschnitzt, 18 Zoll hoch. Sie zeigt die Mutter Gottes auf einem Stuhle sitzend, doch scheinen die Hände später nachgemacht zu sein, denn auf dem rechten Arm des Christkinds

ist das Einsetzen deutlich und sogar der Holznagel zur Befestigung zu sehen. Obwohl die Arbeit in der Behandlung einen primitiven Charakter an sich trägt, so ist namentlich die Draperie des Kleides stylistisch und mit Verständnis behandelt. Die Statue ist auf Kreidegoldgrund polychromiert. Das Christkind hat vergoldete Haare und ein weißes Hemd mit goldener Einfassung. Das Kleid Marias ist blau, rot gefüttert mit goldenem Saum. Das Kopftuch weiß. Die Mutter reicht dem Kinde, das sie auf dem rechten Arme trägt, einen Apfel, nach welchem der Knabe greift, obschon er einen solchen in den Händen hat.¹⁾ Es ist kein Zweifel, daß wir hier ein polychromiertes Original aus der romanischen Periode vor uns haben, in archäologischer Beziehung von hoher künstlerischer Bedeutung.“

Ähnlich wie der Mariazellerstatue ist es auch vielen anderen Gnadenbildern ergangen, sie haben in den Jahrhunderten ihre äußere Form geändert, bis sie endlich typisch geworden sind; kleinere Abweichungen von dem Originale auf den Reproduktionen, die sich besonders bei den Weihemünzen oft unangenehm bemerkbar machen, sind in der Regel auf Unachtsamkeit oder Ungeschicklichkeit des Stachers, beziehungsweise des Stempelschneiders oder aber auch auf technische Mängel des Vorbildes zurückzuführen.

Um die Münzmonographie eines an Kultstätten so reichen Landes, wie Tirol, schreiben zu können, würde die Sammlung des Verfassers noch lange nicht ausgereicht haben. Er hatte das Glück, fördernde Sammelfreunde zu finden. So öffnete ihm vor allem Nikolaus Morosini in Wien, der bekannte Tiroler Münzsammler, seine inhaltlich unvergleichlich reichhaltigen Münzschränke, Oberstleutnant Alfred Obst von Artha in Krems, der Nestor auf dem Gebiete der Weihmünzenkunde, stellte ihm sein reiches Wissen in selbstlosester Weise zur Verfügung und machte ihm die große Sammlung des Klosters Gries in Tirol zugänglich.

Rechnungsrat Joseph Lechleitner in Innsbruck fand in seiner Kollektion auch ein Paar interessante Stücke, die in diesem Verzeichnisse fehlten. Der Verfasser muß hier nochmals seinen Freunden Dank sagen, für diese schätzenswerte Beihilfe, denn nur so war es möglich, in Jahresfrist die Zusammenstellung der Tiroler Kult-

¹⁾ Das Kind sitzt am rechten Schenkel seiner Mutter und wird von dieser mit der rechten Hand gestützt. Maria reicht dem Knaben eine Birne, und zeigt dabei auf einen Apfel, den das Christkind auf seiner rechten inneren Handfläche trägt.

Ann. d. V.

medaillen zu vollenden, der Öffentlichkeit eine Arbeit zu übergeben, der die berufensten Kreise im eigenen Lande ablehnend gegenüberstanden.

Die 4 Tafeln mit 65 Abbildungen in Originalgröße stammen aus der photographisch-artistischen Anstalt Pechan in Linz-Urfahr.

Sämtliche Medaillen sind nach ihrer Größe, nach Gewicht und Legende zuverlässig genau im Nachfolgenden bestimmt. Sie können daher von allen Sammlern als Vergleichsobjekte benützt werden.

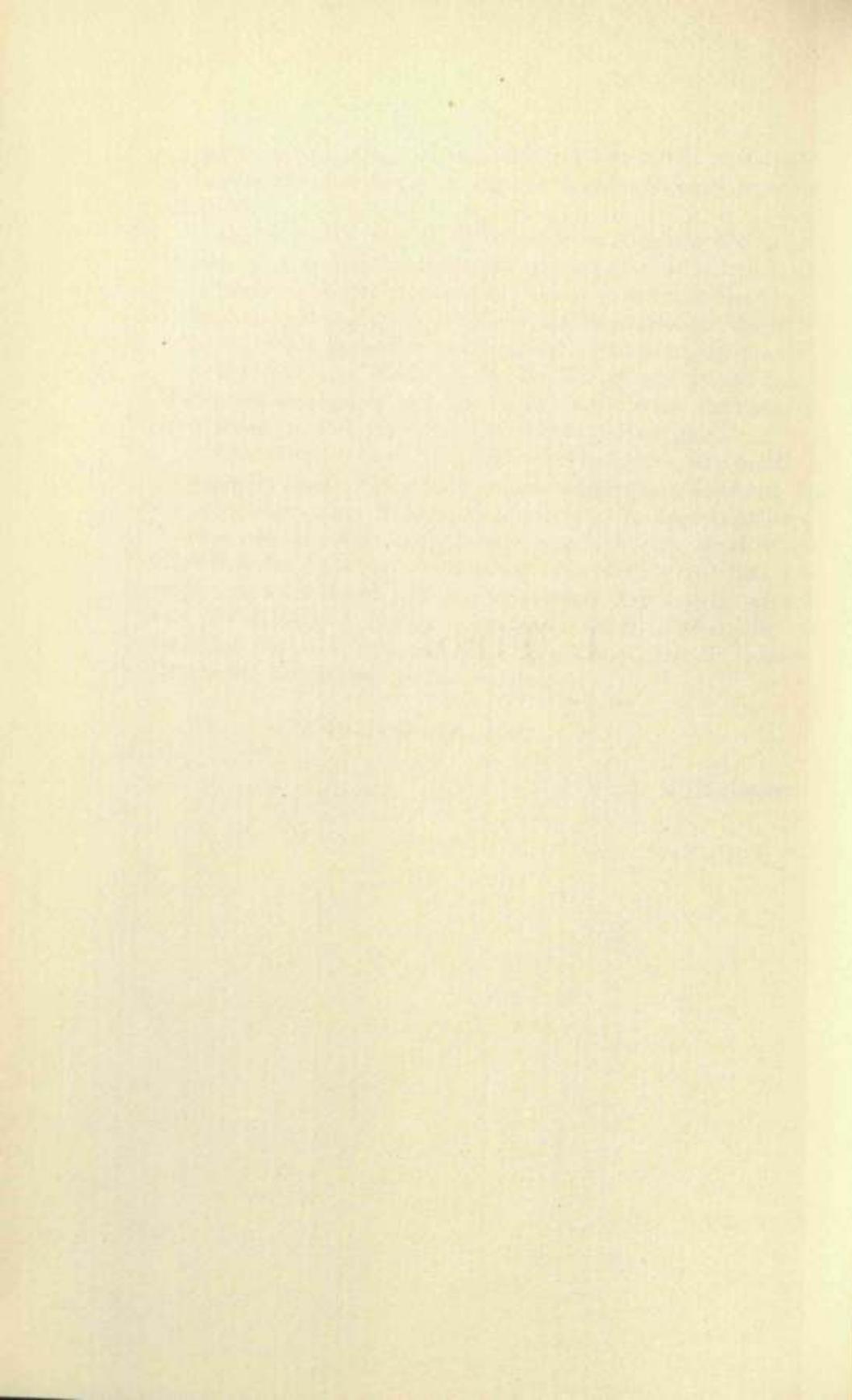
Das Maß der Medaillen ist der Länge und Breite nach in Millimetern angegeben und alle Stücke sind, wenn nicht ein Vermerk dabei ist, mit einer Öse zum Anhängen versehen.

Dem Forscher auf dem Felde der religiösen Numismatik ist es vorläufig noch nicht möglich, einen vollständigen Überblick über das etwa vorhandene Material zu gewinnen. In Klosterschätzen, in Kirchen oder in bäuerlichem Besitze mag sich noch manch seltenes Kleinod finden, das der fachgemäßen Bestimmung und Einreihung harret. Es kann daher auch die vorliegende Arbeit nicht auf absolute Vollständigkeit Anspruch erheben. Sie ist, soweit das einschlägige Material irgendwie zugänglich war, bis zur äußersten Grenze der Möglichkeit geführt worden.

Linz a./D. im Spätherbste 1907.

A. M. Pachinger.

I. Tirol.



Absam,

Wallfahrtsort bei Hall in Tirol, seit 1797 unter dem Namen:
„Maria in dem Fensterglas“.

1. Oval, 35 × 31 mm, Silber, 8,8 g.

A: S. MARIA — ORA — PRO — NOBIS.

Das von zwei Engeln gehaltene Gnadenbild von Absam über der Kapelle; rechts ein Baum.

R: S. MARIA | IN PAROCHIA | ABSAMENSIS | AD S. MI-
CHAELEM | DIE 7. MARTO | 1797 . .

Schrift in sechs Zeilen.

2. Oval, 35 × 31, 8,79 g, Silber, auch in Messing und Kupfer.

A: Ansicht der Gnadenkirche von Absam in bergiger Gegend.
In den Wolken halten zwei Engel das Gnadenbild. Zur Kirche zieht eine Wallfahrt mit Kreuz und drei Fahnen.

R: Der hl. Michael auf der Brust eines menschenähnlichen Teufel stehend, der auf brennenden Felsenstücken liegt.

S: MARIA IN PAROC: ABSAMIENSIS · AD · S: MICHAE-
LEM · Im unteren Abschnitte: 7 · M · 1797.

3. Rund, Messing, versilbert, 26 mm.

A: S · MARIA — ORA — PRO — NOBIS. Gnadenbild von Absam im Rahmen.

R: S · MARIA | IN PAROCHIA | ABSAMENSI | AD | S · MI-
CHAELEM | DIE 7. MARTO | 1797.

Schrift in sieben Zeilen. Rand erhöht.

4. Oval, Silber, 18 × 15, 0,8 g.

A: Das Gnadenbild im Rahmen, darüber eine Krone.

R: MARIA | ZU ABSAM | 1797. Monogramm Marias. Schrift in drei Zeilen.

5. Oval, 19×14 , Messing, Zinn und Silber (0,85 g).
 A: Das Gnadenbild von Absam „Maria im Fensterglas“ in viereckigem Rahmen, die vier Ovalabschnitte mit Blumendekor. Ohne Schrift.
 R: * S * | MARIA | ZU | ABSAM | 1797.
 Legende in fünf Zeilen.
6. Oval, Messing und Zinn, 17×14 .
 Wie Nr. 5, Avers und Revers.
7. Rund, Silber, 25 mm, 3,5 g.
 A: Wie bei Nr. 3.
 R: S. | MARIA | IN DEM | FENSTER | GLAS ZU | ABSAM | 1797. (Schrift in sieben Zeilen.)
8. Oval, Messing, 16×14 , geprägt.
 Gleiche Zeichnung wie vorher, aber in roherer Ausführung.
9. Rund, 26, Messing und Silber, zu 6,5 g.
 A: Ähnlich dem Vorigen, mit kleinen Variationen im Bildrahmen und Strahlenglorie.
 R: S | MARIA | IN DEM | FENSTERGLAS | WELCHE ZU
 ABSAM | NECHST HALL IN | TYROL IN DER KIRCH |
 OFFENTL · VEREHRT | WIRD | VON 7 MAERZ | 1797 |
 (Schrift in zehn Zeilen.)
10. Rund, 26, Messing versilbert.
 Avers wie bei Nr. 2 aber in größerer und flacherer Ausführung, die Strahlen um das Haupt Marias fehlen.
 A: Das Gnadenbild in viereckigem Rahmen. In den vier Kreisabschnitten: S MARIA | ORA | PP · O | NOBIS |
 R: Schrift in zehn Zeilen:
 S · MARIA · | IN DEM | FENSTERGLASE · | WELCHE ZU
 ABSAM | NECHST HALL IN | TYROL · IN DER KIRCH |
 ÖFFENTL · · VEREHRT | WIRD · | VON · 7 · MAERZ · |
 1797 · |
11. Rund, Blei, 20 mm.
 Gleich mit Nr. 9.
12. Oval, Messing, 18×15 .
 A: Das Gnadenbild im Rahmen.
 Herum vier Arabesken.

- R: S. | MARIA | IN DEM | FENSTERGLASE | WELCHE ZU
ABSAM | NECHST HALL IN | TYROL IN DER KIRCH |
ÖFFENTLICH VEREHRT | WIRD | VON 7. MAERZ |
1797.
Schrift in eilf Zeilen.
13. Oval, 15 × 14, alter Guß. Messing in Silberfassung.
A: Das Gnadenbild in viereckigem Rahmen. Herum in den
vier Segmenten: S · MARIA — ORA — PRO — NOBIS ·
R: In zierlicher Kartusche:
S | MARIA | IN DEM | FENSTER | GLAS ZV | ABSAM |
1797. (Schrift in sieben Zeilen.)
14. Rund, 25, 6,6 g, Silber und Messing.
A: Gnadenbild. Um den Rahmen in den vier Kreisabschnitten:
S. MARIA | ORA | PRO | NOBIS
R: * S * | MARIA | IN DEM | FENSTERGLAS | WELCHE
ZU ABSAM | NECHST HALL IN | TYROL IN DER
KIRCH | ÖFFENTL VEREHRT | WIRD. |
VON · 7 · MAERZ | 1797 |
Schrift in eilf Zeilen.
15. Oval, Messing, 20 × 18.
A: Ähnlich der Nr. 12.
R: Eilf Zeilen Schrift in kartuschenartiger Umrahmung, wie
bei Nr. 12 und 14.
16. Oval, 25 × 22, Silber, 6 g. Auch in Messing.
A: Das Gnadenbild in viereckigem Rahmen, darum in den vier
Segmenten: S · MARIA | ORA | PRO | NOBIS.
R: In zierlicher Kartusche, Schrift in zwölf Zeilen:
* S * | MARIA | IN DEM | FENSTERGLAS | ZU ABSAM |
NECHST HALL | IN TYROL | IN DER KIRCH | ÖF-
FENTLICH | VEREHRT WIR | V · 7 MAE | 1797
17. Rund, Messing, 26 mm.
Ähnlich beiderseits dem Stücke Nr. 14.
18. Rund, Kupfer und Zinn, 30 mm.
Jubiläumsmedaille von Lauer 1897.
Erster Stempel mit Stempelsprung neben dem Kirchturme und
im Avers in der Umschrift Rosetten.

- A: Oben herum: ☉ MUTTER GOTTES VON ABSAM ☉
 Unten am Rande: BITT FÜR UNS. Das Gnadenbild im Rahmen, von Strahlen umgeben. Am erhöhten Rande eine Perlenschnur.
- R: * WALLFAHRTSKIRCHE ZU ABSAM * Ansicht der Kirche, unten: 1797—1897.
 Rand erhöht mit Fadenlinie.
19. Rund, 30, Silber, 13,2 g. Auch in Kupfer und in Zinn.
 A: Das Absamer Gnadenbild in zierlichen, viereckigen Rahmen, von dem ringsherum Strahlenbündel ausgehen.
 MUTTER GOTTES VON ABSAM
 * BITTE FÜR UNS * unten.
- R: Ansicht der Wallfahrtskirche. Links davon ein Berg.
 WALLFAHRTSKIRCHE ZU ABSAM
 Darunter: * TIROL 1797—1897 *
 (Vom Graveur Marr in Innsbruck.)
20. Rund, Silber, 30 mm, 12,8 g, auch in Weißmetall.
 Zwitterprägung.
 A: Der Stempel von Nr. 18.
 R: Derjenige von Nr. 19.
21. Oval, Messing, Modern, 19 × 16.
 A: Das Gnadenbild im Rahmen, darüber eine Sonne.
 R: ST | MARIA | IN ABSAM | BITT FÜR | UNS! |
 Fraktur in fünf Zeilen. Perlenschnur.
22. Oval, Messing, 23 × 19.
 Gleich dem vorigen, aber ohne Perlenschnur am Reverse.
23. Oval, 22 × 19, Messing und Zinn.
 A: Gnadenbild in zierlichem Rahmen ohne Schrift.
 R: In ovalem Perlenkranz Schrift in fünf Zeilen:
 H | MARIA | IN ABSAM | BITTE FÜR | UNS |
 Gleicher Avers und Revers in Messing und Zinn existieren auch in den Größen: 22 × 18, 18 × 16, 13 × 11, mit und ohne Strahlenkranz.

24. Oval, 20×15 , Messing, Ältere Prägung.
 A: Das Gnadenbild in glattem Rahmen.
 Die Ovalabschnitte füllt je eine Volute.
 R: * S * | MARIA | ZU | ABSAM | * * *
 Schrift in vier Zeilen. Ohne Umrandung.
25. Oval, 14×12 , Silber, 0,37 g, in Zinn zu 22×19 .
 A: Gnadenbild in zierlichem Rahmen ohne Schrift.
 R: HL · | MARIA | IN ABSAM | BITT FÜR | UNS! |
 In Frakturschrift.
26. Oval, 11×9 , Silber, 0,35 g.
 A: Gnadenbild in zierlichem Rahmen.
 R: HL · | MARIA | IN ABSAM | BITT FÜR | UNS |
 Fünf Zeilen Schrift in Fadenlinie.
27. Oval, 22×19 , in Zinn geprägt.
 A: Das Gnadenbild in zierlichem, gekrönten Rahmen.
 R: HL | MARIA | IN ABSAM | BITT FÜR | UNS!
 Frakturschrift in fünf Zeilen.
 Rand eingekerbt. Die Kerben entsprechen den kleinen Halbbögen, welche die Randeinfassung beiderseits bilden.
28. Oval, 20×17 , Silber, 1,82 g.
 A: Kopf Marias, darüber: MARIA ABSAM in ovalem Perlenkranze und Fadenlinie.
 R: Ansicht der Kirche mit dem Turme nach rechts. Darüber: ANDENKEN.
 Umrahmung gleich dem Averse.
29. Oval, 18×16 , Silber, 1 g.
 A: Das Gnadenbild in zierlichem Rahmen in einem Strahlenkranze. Darüber: M·ABSAM BITTE FÜR UNS. Darunter drei Sterne.
 R: In einem oben offenen unten mit Masche verbundenen Lilienkranze, zwei brennende Herzen mit Krone darüber. Unter dem Kranze ein Kreuz.
30. Dasselbe in der Größe 12×10 , 0,24 g, Silber.

31. Oval, 23 × 21 und 19 × 16, Messing und Britanniametall.
 A: WAHRE ABBILDUNG DER MUTTER GOTTES
 Die Schrift hufeisenförmig um den Kopf Marias. Darunter
 in gerader Zeile: ZU ABSAM
 Perlenschnureinfassung und Randlinie.
 R: Ansicht der Kirche mit Turm nach rechts
 GNADENKIRCHE ZU ABSAM
 In halbbogenförmiger Schrift.
32. Oval, Messing, 23 × 19, modern.
 A: Das Gnadenbild im Rahmen.
 R: MICHAEL ERZENGEL, BITT FÜR UNS. (Fraktur.)
 Der hl. Michael stehend.
33. Oval, Messing, 23 × 19, modern.
 A: H · MARIA | IN ABSAM | BITT FÜR | UNS. Gnadenbild
 im Rahmen. Darüber eine Krone.
 R: Ansicht der Kirche ohne Legende.
34. Oval, Messing, 22 × 18, auch 18 × 16, modern.
 A: Gleich dem vorigen Averse, aber ohne Legende.
 R: (oben) ABSAM. Darunter Ansicht der Kirche.
35. Oval, Messing, 22 × 18, modern.
 A: HL · MARIA — BITT FÜR UNS. (Fraktur.)
 Gnadenbild im Rahmen.
 R: GNADENKIRCHE ZU ABSAM (Fraktur.)
 Ansicht der Kirche.
36. Oval, Messing, 22 × 18, modern.
 A: Gnadenbild im gekrönten Rahmen ohne Legende.
 R: HL · MARIA IN ABSAM, BITT FÜR UNS. (Fraktur.)
 Ansicht der Kirche.
37. Oval, Britanniametall, 22 × 19, modern.
 A: (oben) HEILIGE MARIA
 (unten) BITT FÜR UNS.
 Das Gnadenbild im bekrönten und umstrahlten Rahmen.
 R: WALLFAHRTSKIRCHE M. ABSAM. Ansicht der Kirche.

38. Oval, Messing, 16 × 22, modern.

Einseitige Medaille mit dem Gnadenbilde von Absam.

Ala,

in Südtirol.

39. Rund, 26 mm, Zinnguß, 1845.

A: S · VALENTINO P · M · PROTETTORE DI ALA *

Der Heilige über Wolken schwebend, hält in der erhobenen rechten Hand einen Kelch, in der linken Buch und Palmenzweig.

R: AN · C · | 1845 | DELLA | TRANSLATIONE | DELLA | S · RELIQUIA | 200.

Das „200“ gehört natürlich dem Texte nach in die oberste Zeile vor: AN · C ·

Die Medaille bezieht sich auf das 200jährige Jubiläum der Übertragung der Gebeine des hl. Valentin.

Bozen.

40. Polygon, Silber, 19 × 13, alt.

Einseitige Darstellung des Gnadenbildes: Maria vom Moos.

41. Oval, Silber, 2 g.

Einseitiges Amulett mit dem Gnadenbilde von „Maria vom Moos“ in der dortigen Pfarrkirche.

(O. Helbing, München, 30. IV. 1894, Nr. 1125.)

42. Geigenförmig, Messing und Silber, 32 × 27, aus dem 18. Jahrhundert. (Einfassung reich ornamentiert.)

A: In reichem Strahlenkranz das Gnadenbild. Darüber in Muschelverzierung: GNADENMVTTER | ZV BOZEN.

R: In ähnlicher Umrahmung: Ansicht von Bozen. Darunter Wappen und eine Kartusche mit Tiroler Adler.

43. Oval, 28 × 23, Messing, alt.

A: GNADENBILD — ZV BOZEN O · P · N ·

Die sitzende Madonna mit Heiligenschein stellt das auf ihrem rechten Knie sitzende Jesuskind.

R: H · GOTT — A — VF DER WISSEN * (sic!)

Der an einen Pfahl gekettete unbekleidete Heiland. Das Gnadenbild von mehreren in Bayern vorkommenden „Wieskapellen“.

44. Geigenförmig, 40 × 26, Silber, 14 g, alt.

A: MARIA VOM MOOS IN D · PFARRK ·

Das Gnadenbild wie in No. 49.

R: SEL · HEINRICH V. BOZ ·

Der selige Heinrich über einer Stadt schwebend.

45. Oval, 18 × 15, Messing, 1865, auch in Silber.

A: ANDENKEN AN DAS HL. JUBILAEUM 1865.

Das Gnadenbild von Moos.

R: Unten: RETTE DEINE SEELE. Oben herum: ERINNERUNG AN DIE HL. MISSION ZU BOZEN.

Kreuzesdarstellung.

46. Oval, 22 × 18, Silber, 3 g.

A: Jubiläum 1865, Gnadenbild Maria von Moos.

R: Missionskreuz.

(O. Helbing, München, Katalog 30. IV. 1904, Nr. 1127.)

47. Rund, 18, Messing, alt. (Bruderschaft der unbefleckten Empfängnis Maria, seit 1711.)

A: IM · IMAC · CONC · B · V · M · BVLSAN ·

Das Wessobrunner Marienbild mit Rosenkranz im Haar.

R: SS · CORDA

Über Wolken zwei brennende Herzen das erste mit Monogr. Christi, das zweite mit : MAR :

Medaille auf die Klosterbesitzungen des bayrischen Klosters Wessobrunn in Bozen.

(A. M. Pachinger, „Unedierte Medaillen etc.“ München 1904, p. 52, Nr. 87.)

48. Rund, 18, Messing, alt.

Gleich mit Nr. 47, jedoch im Averse: IMAC · CONC · B · V · M · BVLSANI ·

49. Rund, 18, auch oval, 20 × 19, Messing, alt.

A: Wie bei Nr. 47. Zum Schlusse . . . B · V · M · IN BOL · *

R: Wie bei Nr. 47.

50. Oval, 18 × 16, Messing und Silber.

A: und R: Ganz ähnlich dem Stücke Nr. 51.

51. Oval, 28 × 23, Silber, 5,9 g.

A: Wie bei Nr. 49.

R: H · GOTT — A. — V. — D · WISSEN *

Dieselbe Darstellung wie auf dem Reverse von Nr. 43.

Calabin,

bei Vezzano. (Calavino.)

52. Oval, 32 × 27, Blei mit Öse, alt.

A: Unter einem Baldachin auf einer Volute stehende strahlende Madonna in breitem, reichen Kleide und langem Schleier. Zwei Engel bekronen die Madonna. Kind links, Szepter rechts, unten in einer Kartusche Seitenansicht von zwei Kirchen (Kapellen).

Ohne Legende.

R: H · M · ZV · CALLABIN · TV · TERKRANKEN HELFERIN

In einem Oval das Monogramm Marias von Strahlen umgeben und bekrönt.

Dormitz,

bei Nasereit.

53. Oval, 23 × 19, Messing.

A: Darstellung des Gnadenbildes Maria mit Jesukind in der Linken und Szepter in der Rechten.

H · MUTTER GOTTES IN — DORMITZ B · NASSEREIT

R: Gebirgsgegend mit Kirche, darüber die Inschrift: WALLFAHRT DORMITZ B. NASEREIT. (sic!)

Eben,

bei Pertisan, Bezirk Schwaz.

Wallfahrt seit dem 12. Jahrhundert, die Kirche 1735 neu gebaut.

54. Oval, 23 × 19, Messing, alt, auch in Silber, 5,5 g.

A: S · MARIA DE — AVXILIO Mariahilfsmadonna des Lukas
Kranach, mit Kopfstrahlen.

R: · S · NOTT — BURGA Stehende hl. Nottburga mit Kopf-
schein, links ein Gefäß, rechts eine Sichel haltend; beider-
seits am Rande gegen oben: eine Kornähre.

Fieberbrunn,

bei Kitzbühel.

55. Oval, 22 × 20, Neusilber.

A: MARIA FIEBERBRUNDL BITT FÜR UNS
Maria mit Kind am linken Arme und Szepter in der Rechten
haltend, bekrönt und auf Wolken stehend.

R: KIRCHE VON MARIA FIEBERBRUNDL
Seitenansicht der Wallfahrtskirche mit dem Turme nach rechts.

Fleimsthal

(Valle di Fiemme.)

56. Rund, 24, Aluminium.

A: Pieta auf reichem Postamente.
MARIA BENEDITE CHI TANTO VI AMA
Einfassung: Perl- und Randlinie.

R: In gleicher Einfassung: Schrift in sechs Zeilen:
LA VALLE | DI FIEME | ALLA SUA | PROTETTRICE |
GIUGNO | 1894 |

St. Georgenberg.

57. Rund, 32, Zinn. (Von Drentwett.)

A: HEILIGE MARIA — BITT FÜR UNS!
Bekrönte Pieta auf Halbmond von Strahlenbündeln um-
geben. Darüber ein brennendes, durchbohrtes Herz, unter
dem Monde: DRENTWETT.

- R: ST · GEORGENBERG — IN TIROL
Zwischen zwei Bergen Ansicht des Georgenberges mit der Wallfahrtskirche.
(Anstriae VI, 153.)
58. Oval, 23 × 19, Messing.
A: SCHMERZHAFTE MUTTER GOTTES BITTE FÜR UNS.
Gnadenbild auf Mondsichel. Darüber kleines Kreuz.
R: Oben: S · GEORGENBERG
Darunter: Die Kirche in bergiger Gegend.
59. Oval, 22 × 19, 1,6 g, Silber (modern) und Zinn.
A: Schmerzhaftes Mutter bitt für uns! (Fraktur.)
Bekrönte Pieta auf Halbmond.
R: Wallfahrt St. Georgenberg. (Fraktur.)
Gebirgsgegend mit Ansicht der Wallfahrtskirche.
60. Oval, 23 × 18, Messing.
A: WALLFAHRT ST. GEORGENBERG. (Fraktur.)
Ansicht einer Gebirgsgegend, in welcher im Vordergrund auf einem Hügel die Wallfahrtskirche mit dem Kloster steht.
R: HL · NOTHBURGA BITT FÜR UNS. (Fraktur.)
Die gleiche Darstellung wie am Reverse von Nr. 63.
61. Oval, 22 × 18, Messing.
A: H · MARIA BITT FÜR UNS
Gnadenbild von Georgenberg.
R: S^T GEORGENBERG.
Ansicht der Kirche. Unten: BEYSENS & BECKERS.
62. Oval, 20 × 17, Messing.
A: Schmerzhaftes Mutter bitt für uns. (Fraktur.)
Das Gnadenbild wie auf Nr. 57.
R: Heiligste Herzen Jesu und Maria. (Fraktur.)
Zwei Herzen. (Einfassung beiderseits Fadenlinie.)
63. Oval, 23 × 18, Messing.
A: SCHMERZHAFTE MUTTER BITTE FÜR UNS! (Fraktur.)
Bekrönte Pieta auf Halbmond sitzend.
R: HL · NOTHBURGA BITT FÜR UNS. (Fraktur.)
Die hl. Notburga spendet einen vor ihr sitzenden, lahmen Bettler ein Almosen.

64. Rund, Messing, 32.
 A: ST GEORGENBERG (oben) IN TIROL (unten).
 Darstellung des Gnadenbildes.
 R: UNTER DEINEN SCHUTZ FLIEHEN WIR.
 O · MARIA BITT FÜR UNS Unten: DRENTWETT.
 Stehende Maria mit strahlenden Händen.
65. Rund, 32, Messing.
 A: H · MARIA — BITT FÜR UNS.
 Auf rundem, geriffeltem Grunde in polygoner, aus Sternen
 und Fadenlinien gebildeter Umrahmung die über einem
 Halbmonde sitzende Pieta.
 R: Ansicht des Berges mit der Kirche. Rechts oben die Legende:
 ST. — GEORGENBERG.
 Unter dem Felsen: BEYSENS ET BECKERS.
66. Oval, 23 × 19, Messing.
 A: SCHMERZHAFTE MUTTER BITTE FÜR UNS
 Bekrönte Pieta auf Halbmond. Darunter ein kleines Kreuz.
 R: S · GEORGENBERG.
 Ansicht der Wallfahrtskirche.
67. Oval, 23 × 19, Messing, 1830.
 A: SCHMERZHAFTE MUTTER BITTE FÜR UNS
 · M · GEORGENBERG · Das Gnadenbild im Perlenovale.
 R: MARIA OHNE SUNDE EMPFANGEN u. s. w., in zwei
 Schriftzeilen. Innerhalb das stehende Bildnis Maria Emp-
 fängnis mit strahlenden Händen. Darunter 1830.
68. Oval, 18 × 15, Messing.
 A: Umschrift wie beim vorigen Stücke, aber ohne die Perlen-
 schnur. Pieta auf Halbmond.
 R: Umschrift und Darstellung wie am vorigen Reverse, aber
 ohne die Jahreszahl.

Hall,
 bei Innsbruck.

69. Oval, 26 × 20, Messing.
 A: Das stehende Gnadenbild, zu dessen Seite ein Engelkopf in
 Wolken. Ohne Legende.

R: In Umschrift: ANDENKEN AN DIE SEKULARFEIER.
In der Mitte: IN HALL | 1851 |

70. Rund, 30, 11 g, Silber, Britannia und Aluminium.

A: ERKENNE ALLE DIE DICH LIEBEN, ALS DIE DEINEN.
Unten: * 1501—1901 * Schrift zwischen Perlen und Fadenschnur. Im inneren Kreise das stehende Gnadenbild von der Heiligenkapelle zwischen einem Rosen- und Lilienzweige.

R: IHR HL. MÄRTYRER, JUNGFRAUEN U. BEKENNER
BITTET FÜR UNS U. BESCHÜTZET UNS! †
Schrift zwischen Perlen- und Fadenschnur.
Im Innenkreise ein heiliges Haupt mit Lorbeerkranz auf reich gesticktem Kissen zwischen zwei Palmzweigen. Um den Schädel Gloriole und Heiligenschein.

Heiligenwasser,

bei Innsbruck. Wallfahrt am Patscherkofel, seit 1651, Kirchlein seit 1662.

71. Rund, 32, Zinn, Nikl?

A: WALLFAHRT ZUM · HEIL · WASSER ·

Ansicht der Wallfahrtskirche, davor zwei Häuser in Waldgegend. Im Abschnitte unterhalb eine Doppelvolute und links daran DRENTWETT

R: ERSCHEINUNG DER SELIGSTEN | JUNGFRAU |

Darstellung der Erscheinungsszene.

Darunter im Abschnitte: URSPRUNG Z. HL. | WASSER.

72. Rund, 17, Messing.

A: GNADENKAPELLE — ZU HEIL. WASSER

Ansicht der Kirche mit Häusern.

Innerhalb eines Faden- und Punktkreises ein Sternenkreis als Einfassung.

R: H · MARIA — B. F. U.

Das Gnadenbild Marias segnet ein unter einem Baume stehendes Kind.

Randeneinfassung aus Halbbögen und Punkten bestehend.

73. Rund, Messing, 26 mm, geöhrt. (Von Unterberger.)
 A: ERSCHEINUNG (oberhalb der Darstellung)
 U. URSPRUNG | Z. HL. WASSER (im Abschnitte unten).
 Darstellung der Erscheinungsszene. Maria segnet ein rechts
 stehendes Kind. Links davon zwei stehende Bauern.
 R: WALLFAHRTS | KIRCHE (im unteren Abschnitte in zwei
 Zeilen).
 Ansicht der Kirche nebst zwei Häusern und (rechts) einigen
 Bäumen.
74. Rund, 32, Zinn.
 A: HEILIGE MARIA — BITT FÜR UNS.
 Sitzende, von Strahlen umgebene, bekrönte Pieta.
 R: WALLFAHRT ZUM HEIL. WASSER.
 Ansicht des Ortes mit der Kapelle. Im Abschnitte eine
 Arabeske und der Name: DRENTWETT.
75. Oval, 16 × 12, Zinn.
 A: Erscheinungsszene, in der die hl. Maria Strahlenbündel um
 das Haupt zeigt. Ohne Schrift.
 R: S | MARIA | HEIL | WASSER | + in fünf Zeilen.
76. Oval, Messing, 22 × 19.
 A: BEI DIR IST DIE QUELLE DES LEBENS.
 Darstellung der Erscheinungsszene.
 R: ⊗ | MARIA | AM HL. WASSER | BITTE | FÜR UNS |
 Schrift in vier Zeilen in der ovalen Fläche verteilt. Darüber
 Rosette.
 Einfassung: beiderseits doppelte Fadenlinie.
77. Oval, 18 × 14, Messing.
 A: ST. MARIA AM HL. WASSER (Frakturschrift).
 Darstellung des Gnadenbildes.
 R: Oben: ANDENKEN. (Fraktur.)
 Darunter Ansicht der Kapelle.
78. Oval, 17 × 14, Messing.
 A: Darstellung, wie die Jungfrau den Hirten erscheint.
 R: HL. WASSER
 Ansicht der Wallfahrtskirche.

79. Rund, 32, Zinn.

A: ERSCHENUNG DER SELIGSTEN JUNGFRAU MARIA.
Die Madonna zwischen drei Personen stehend. Unten: UR-
SPRUNG Z. HL. WASSER.

R: Oben: WALLFAHRT ZUM HEIL. WASSER.
(Von Drentwett.)
Wallfahrtskirche und Prozession.

Hinterriss,

bei Schwaz.

80. Oval, 22 × 19, Messing.

A: H. MARIA HINTERRISS B. F. U.

Das stehende bekrönte Gnadenbild mit Kind (links) und
Szepter (rechts) auf Halbkugel und Wolken. Darunter ein
Stern und zwei Punkte.

R: HL. NOTHBURGA BITT FÜR UNS. (Fraktur.)

Die Heilige in Bauertracht mit der Rechten einem sitzenden
Bettler ein Almosen gebend.

81. Oval, 21 × 18, Messing.

A: GNADENMUTTER BITT FÜR UNS.

Das Gnadenbild wie auf Nr. 1.

R: Ansicht des Ortes mit der Kirche ohne Schrift.

82. Oval, 25 × 19, Messing.

A: HEILIGE MARIA BITTE FÜR UNS.

Darstellung des Gnadenbildes. Unten A. C.

R: HINTERRISS IN TIROL

Ansicht der Kapelle mit einigen Nebengebäuden. Darunter
das Monogramm A · C.

Innichen,

bei Lienz in Tirol.

Seit 769 Benediktinerstift, das 1138 in ein Kollegiatstift umgewandelt wurde.

83. Rund, Messing, alt, 30 mm.

A: HIRACUL · CRUCIFIXUS INNICÆ 772 IN BASILIC ·
Kruzifix, daneben zwei Personen (Maria und Johannes).

R: SS. CANDIDUS EP. M. PETRUS AP. CORBINIANUS
EP. C. PATRONI COLLEG. AD ANO 770.

Die drei Heiligen stehend.

NB. Die hl. Candidus, Ap. Petrus und Corbinian sind die Stiftspatrone, die Kirche ist dem Ap. Petrus geweiht. Schon Ende des 8. Jahrhunderts wurde da ein römisch-griechisches Kreuz wegen seinen Wundern verehrt, woraus später sich eine, jetzt unbedeutende, Wallfahrt bildete.

Innsbruck.

84. Oval, 43 × 34, Messing, dünn, von P. Seel.

A: S: PHILIPP. BENIT: ORD. SERV: B. M. V.

Auf einem Altare in Wolken sitzende Maria übergibt dem vor ihr knienden Heiligen Philippus Benitius das Skapulier. An der Vorderseite des Altares das Wappen der Serviten in Innsbruck: ein verschlungenes M und S, darüber eine Krone.

R: Innerhalb eines durch sieben kleine Kreise unterbrochenen Perlenkranzes die stehende Madonna, deren Brust durch sieben Schwerter durchbohrt ist. In den sieben Kreisen die Symbole der sieben Hauptleiden Christi: Beschneidung, Flucht, dreitägiger Verlust, Kreuztragung etc. etc. Unten die Buchstaben: P. — S.

Einfassung beiderseits Fadenlinien.

(Siehe auch G. Zeller: Medaillen von Peter und Paul Seel, p. 13, Nr. 61.)

85. Rund, 35, Messing in Silberfassung, alt (nach Obst).

A: Gnadenbild der serviten Madonna mit den sieben Schwertern in der Brust und sieben Sternen um das Haupt.

R: S. PH · BEN · B · PER · L · B · IOACH · E · B · IVL · FAL ·
unten ROMA

Die vier Servitenheiligen, dazwischen ein Kruzifix von dem sich Christus gegen den am Boden liegenden St. Peregrinus neigt. Daneben steht die hl. Julia. Rechts Philippus und Joachim.

Maria = Hilff = Bruderschaft

In der löbl. St. Jacobs Pfarz-Kirchen zu Innsbruck / aufgerichtet
den 2. Junii 1715. und von Ihro Päpstlichen Heiligkeit CLEMENTE XI.
mit heiligen Ablassen auf ewige Welt, Zeit beghadet.

Werk dieser Bruder-
schafft; so (doch ohne Ver-
bündnuß einer Stadt)
zu verrichten.

1. Täglich 9. Ave Maria beten / zu Ehren deren 9. Monats; in welchen der Sohn Gottes in dem Junckfräulein den Leib Maria gekrahen; um ein nit beschertigtes Sterb-Stund.
2. Wann man das gekristte Wägen + Stüchel für einen Sterbenden aus dieser Bruderschaft ladret; wenigst 3. Ave Maria betten.
3. Denen viel gekristten Quatember; Gottes; Dienst; begeben; auch den dem Jahr; Tag in der Octava Mariä Geburt erscheinen; und ein beschertigtes Opfer (so der Bruderschaft gehöret) auf dem Altar leuen.
4. Sich bekennen an dem Principal-oder Titular; Fest; und anderen Festen die verleihe Ablass zu verdienen; wie auch der 60. dazigen Ablassen sich theilhaftig zu machen.

Heil. Gottes-Dienst /
So für alle Brüder und
Schwestern jährlich ge-
halten werden.

1. Alle Quatember; Zeit ein Lob-Andt.
2. In der Octava Mariä Geburt den Jahr-Tag mit Seel- und Lob-Andt. Dese heilige Gottes-Dienst werden jederzeit anvor von der Cantel verkündiget.

Belangend das Paßum,
oder Bündnuß der idalich heiligen Wess für Lebendig- und Abgesorbene; wie das gedruckte Büchel entholter; wer solchen Wessien sich will theilhaftig machen; kon jederzeit zu Anfang des Jahres 36. Kreuzer rriegen.

SECTUM MARIANO-GENIPONTANUM



*Innsbruck
Johann Ringas
Johann
1769*

Indes sollen die Brüder und Schwestern fleißig sorgen; daß in ihren Todt; Röhren; oder letzten Wägen dieser Zettel anbers geschicket werde; damit das gekristte Glocken-Zeichen und Gebet für sie geschehen möge.

Mit Erlaubnuß deren Obere.
Innsbruck / gedruckt bey Michael Anton Wagner / Kofserl. Königl. Hof- und Universitäts-
Buchdrucker und Handlern 1753.

Ablass /
So die Brüder und Schwestern zu gewinnen haben.
Vollkommener Ablass.

1. Am Tag der Einföhrung; wann sie beichten und communiciren.
2. Am Fest Mariä Geburt als der Bruderschaft Principal- oder Titular; Fest wann sie ebensalls beichten und communiciren; und in ermeldter Bruderschaft; Kirchen für das Wägen der Ehrenhaft; wie gewöhnlich; andächtig betten.
3. In Leids; Röhren; wann man nach verrichteter heiligen Beicht und Communion den Nahmen IESU mit Mund oder mit dem Herzen reumthils ausspricht.

Eiben Jahr Ablass / und so viel Quadrageuen; wann man beichtet und communicirt; und bettet; wie obgedelert.

1. Am Fest unsrer lieben Frauen Empfängnuß.
2. Am Fest U. L. Frauen Reinigung.
3. Am Fest U. L. Frauen Verkündigung.
4. Am Fest U. L. Frauen Himmelfahrt.
Sechzig Täg Ablass.
1. So oft sie einer Weib; einem Bruderschaft; Gottes-Dienst; oder Procession in esogter St. Jacobs; Pfarz-Kirchen beywohnen.
2. So oft sie das H. Sacrament des Altars begleiten; wann solches zu einem Kranke getragen wird; oder welcher verhindert; zu dem Glocken-Zeichen für den Kranken ein Vater unser und Engliken Inwend bettet.
3. Durch jedes aufe Wess; so aus der Christlichen Liebe herröhret.

Einverleibungsurkunde der Mariahilff-Bruderschaft in der St. Jakobskirche
in Innsbruck vom Jahre 1753.
Das Gnadensbild mit Ansicht von Innsbruck (1749) von Klauer in Augsburg gestochen.
Orig.-Gr. 30 X 18 cm.



Der hl. Jakob stiftet das Lukas Kranachische Gnadenbild „Mariahilf“.
Federzeichnung auf Stein von Joseph Schöpf (1745—1822). Orig.-Gr. 32 × 19 cm.

86. Oval, 27 × 26, Messing; sehr alt.
 A: S. MARIA O. P. N.
 Mariahilfdarstellung.
 R: S · IACOB AP · O ·
 Halbfigur des Heiligen.
87. Oval, 31 × 28, Bronze, modern.
 Maria von Foja in der Dreifaltigkeitskirche zu Innsbruck.
 A: MUTTER DER BARMHERZIGKEIT BITT FÜR UNS!
 Schrift zwischen Fadenlinien.
 Gekrönte, stehende Madonna in Strahlen und Sternenkreis,
 auf dem rechten Arme das gekrönte Jesuskind haltend.
 R: Ohne Legende. In ornamentiertem Hintergrunde Christus
 in Halbfigur, ein strahlendes Herz an der Brust haltend.
88. Rund, 41, Zinn.
 A: WUNDERTHÄTIGES GNADENBILD IN D. S^t JAKOBS-
 KIRCHE Z. INNSBRUCK. In der zweiten Zeile:
 MARIA — HILF!
 Darstellung des Kranachischen Mariahilfbildes.
 R: Zwischen der Randlinie und perlenschnurartigem Rosen-
 kranze die Schrift: ZUR ERINNERUNG AN DAS 200
 JÄHRIGE JUBILÄUM. Innerhalb derselben in einem aus
 gothischen Halbbögen gebildetem Kreise IM | JULI | 1850. |
 Schrift in drei Zeilen.
89. Oval, 23 × 20, 3,6 g, Silber.
 A: MARIA DU HILFE — DER CHRISTEN
 Im Abschnitte: BITT FÜR | UNS.
 In zierlichem viereckigen, bekröntem Rahmen das Lukas
 Kranachische Mariahilfbild.
 R: Schrift in elf Zeilen:
 ZUR | 200 JÄHRIGEN | JUBELFEIER | DER EINSET-
 ZUNG | DES | GNADENVOLLEN BILDES | MARIAHILF |
 IN DER | PFARRKIRCHE ZU | INNSBRUCK | 1850 |
90. Oval, 27 × 22, Messing, versilbert.
 A: Kniebild Maria mit gefalteten Händen und einem Kranze
 von acht Sternen um das Haupt.
 Randverzierung aus Strichzone und Perlschnur gebildet.

R: In gleicher Randverzierung die Schrift in fünf Zeilen:
MARIANISCHE | CONGREGATION | DER JUNGFRAUEN |
INNSBRUCK |

91. Oval, 24 × 19, Silber, 2,5 g.

A: Auf glattem Grunde von Perlen- und Randlinie umgeben das Mariahilfbild. Rechts die Signatur A. NORZ.

R: GNADENBILD IN DER JAKOB'S STADTPFARRE ZU INNSBRUCK *

In der Mitte der Innenfläche eine Kartusche mit MARIA HILF! Unter derselben Blumenfeston mit sechs Sternen darunter. Auf der Kartusche ein strahlendes Kreuz und sechs Sterne. Am Rande der Medaille: Randlinie und Schnureinfassung.

92. Rund, 41, Silber, 19,7 g, auch Britanniametall.

A: * MARIANISCHE CONGREGATION DER HERRN U. BÜRGER * Unten: INNSBRUCK

Innerhalb eines Perlenkreises das Gnadenbild Mariahilf.

R: GEHET ZU JOSEF Matte Zone zwischen Rand- und Perlenlinie, deren oberen Teil die Legende, deren unteren eine stilisierte Epheuranke ausfüllt.

Innerhalb der hl. Joseph (Kniestück) mit gefalteten Händen und Lilie im linken Arm.

93. Rund, 41, 27,6 g, Silber, auch in Zinn.

A: Darstellung und Legende gleich dem Averse von Nr. 88.

R: Ansicht der St. Jakobskirche mit den beiden Türmen nach rechts. Im Abschnitte eine Doppelvolute und im linken Eck die Signatur: DRENTWETT.

94. Rund, 40, Zinn, modern.

A: Gleich wie bei Nr. 87.

R: DER HL. JOSEPH PATRON DES HANDELS.

Der heilige Joseph mit dem Kinde am Arme.

St. Johann,
in Tirol.

95. Rund, 34, Zinn.

A: ERSTES | SAECULUM | DER | DECANALKIRCHE | S.
JOHANN IN TIROL | 1832.

Schrift in sechs Zeilen.

R: S. JOHANNES BAPTISTA. Die Halbfigur Johann des
Täufers auf Wolken.

96. Oval, 25 × 20, Messing, o. J. (1872).

A: S^T JOHANN

Darstellung der Taufe Christi im Jordan.

R: 1000 JÄHR. — JUBILÄUM.

Ansicht der Kirche mit Turm nach links.

Judenstein,
bei Hall.

97. Herzförmig, 20 × 18, Zinnguß, alt.

A: Halbfigur eines Kindes in Strahlen (Andreas von Rinn).

R: S. ANDRAE | JVDEN

Ansicht einer kleinen Kirche.

(Siehe auch die Medaille unter RINN.)

Kals,

bei Lienz.

(Schutzengel-Bruderschaft in der St. Ruppertkirche.)

98. Oval, 21 × 18, Silberguß, 6,8 g.

A: S · RVDPERT. — ORA PRO N.

Der stehende heilige Ruppert in der Rechten den Salzkübel,
in der Linken den Krummstab haltend. Am Haupte die Inful.

R: IN CALS

Schutzengel führt ein Kind, nach rechts schreitend. Darüber
der Name Jesus in Strahlen.

99. Oval, 21 × 18, Messingguß, alt.

A: S · RVBERT — ORA · PRO · N ·

Der heilige Ruppert stehend, in der Rechten den Salzkübel,
in der Linken den Krummstab haltend.

R: M — CALS.

Der Schutzengel weist mit der Rechten nach aufwärts und streckt die Linke gerade aus und biegt den Oberkörper weit nach rückwärts. Das Monogramm Jesu über seinem Haupte fehlt.

Kaltenbrunn,

im Kaunserthale.

Wallfahrt seit dem 14. Jahrhundert.

100. Oval, 22 × 19, Messing.

A: HEIL. MARIA — ZU KALTENBRUN. (Fraktur.)

Das gekrönte, auf Wolken stehende Gnadenbild Marias mit dem Kinde auf dem linken Arme und Szepter und Blumen in der rechten Hand.

R: ANDENKEN ZU KALTENBRUN. (Fraktur.)

Gebirgsgegend mit Gnadenkirche.

101. Oval, 17 × 15, Weißmetall.

A: HEIL. MARIA ZU KALTENBRUN. (Fraktur.)

Das stehende Gnadenbild. Darunter im Abschnitte ein Stern mit zwei Punkten.

R: ANDENKEN ZU KALTENBRUN. (Fraktur.)

Gebirgsgegend mit Wallfahrtskirche. Im Abschnitte ein Stern mit zwei Punkten.

Kirchdorf,

in Tirol.

102. Oval, 32 × 29, Messing, auch in Silber zu 16 g, alt.

A: S · M · DE MONTECAR * — * MELO IN KIRCHDORF.

Stehende hl. Maria in reich gesticktem Mantelkleide, bekrönt und mit Sternenkranz um das Haupt, das Jesuskind am linken Arme, in der rechten Hand Szepter und Skapulier haltend.

R: S: MARIA — DOLOR — OSA IN KIRCHDORF

Bekrönte Pieta mit dem Leichnam Christi am Schoße. Vom Haupte des Todten gehen drei Strahlenbündel aus.

103. Oval, 27 × 24, Messing, alt.

A: Legende gleicht der vorigen, doch fehlen die zwei Sternchen. Stehende Maria in einfachem breiten Kleide mit langem Schleier, bekrönt. In der Rechten hält sie Skapulier und Schleier, links das bekleidete Jesuskindlein. Rand beiderseits erhöht.

R: S: MARIA DOLOR — OSA IN KIRCHDORF.

Pieta wie bei Nr. 1, nur ist das Haupt Marias auch umstrahlt.

104. Oval, 27 × 24, Messing, alt.

A: S · MARIA DE . . . , sonst wie auf Nr. 1 und 2.

R: S · MARIA DOLOR. — IN KIRCHDORF

105. Oval, 32 × 29, Silber. 16 g.

A: Gleich dem Averse von Nr. 102.

R: Gleich dem Reverse von Nr. 103.

Lavant,

bei Lienz.

106. Oval, 21 × 18, Messing.

A: GNADENMUTTER ZU LAVANT

Maria mit Kind am linken Arm.

R: Zwei Kapellen. Ohne Schrift.

Locherboden.

107. Oval, 21 × 17, Messing, modern.

A: WALFAHRTSORT ZU LOCHERBODEN

Ansicht des Mariahilfbildes über einer flachen Gegend mit drei Kreuzen. Unterhalb ein kleines Kreuz.

R: Herz Maria und Jesus unterhalb einer Krone, umschlossen von zwei Lilienzweigen, die durch ein Band an den Stengeln verbunden sind.

108. Obst beschreibt dieselbe Medaille mit der Reverslegende:

R: LEO XIII. PONT · MAX · Unten: 20. FEBR. 1878.

Kopf des Papstes.

109. Oval, 21 × 17, Messing, modern.

A: GNADENBILD MARIA ZU LOCHERBODEN.
Darstellung des Gnadenbildes.

R: GNADENKIRCHE MARIA ZU LOCHERBODEN.
Ansicht der neuen Kirche. Darunter ein Stern.

Madonna di Pinè oder Di Caravaggio,

bei Pergine.

Wallfahrt seit 1726, Kirche seit 1751 mit dem Madonnenbilde von Caravaggio
im Orte Montagnaga in der Gemeinde Pinè in Südtirol.

110. Rund, 21, Silber, 3,5 g, alt.

A: CARAVAGGIO.

Darstellung des Gnadenbildes.

R: ANDREA — AVEL — LIN.

Der heilige Avelinus, Patron gegen Schlagfluß und Pest,
in Halbfigur vor einem Kruzifixe nach rechts.

111. Rund, 32, Messing, auch in Kupfer.

A: B. V. DI CARAVAGGIO.

Darstellung, wie die Madonna der Hirtin Domenika, die
vor dem Kreuzstock betet, das Kirchenmodell überreicht.
(Siehe Falgar, Pilger durch Tirol, p. 367.)

R: RICORDO DELL' INCORONAZIONE

* PINE' 1894 *

Innerhalb eines Fadenkreises MARIA zwischen einer Krone
und einer Volute.

112. Rund, 32, in Bronze, Zinn und Messing.

A: B. V. DI CARAVAGGIO

In einer ländlichen Gegend erscheint der knienden Do-
menika die Madonna.

R: RICORDO DEL XV. CENT. DEI SS. MART. SISINIO
MARTIRIO ALESSANDRO * 1897 *

Die drei Heiligen mit ihren Atributen nebeneinander auf
Wolken kniend. Unterhalb sind die Türme einer Stadt
sichtbar.

113. Rund, 26, Kupfer, 1897.

A: Schrift in rauher Randzone, die durch zwei Rosetten in gleiche Hälften geteilt ist.

Obere Hälfte: B. V. DI CARAVAGGIO.

Untere Hälfte: * PREGATE PER NOI *

Innerhalb eines Vierpasses das Gnadenbild von Pinè.

R: Umschrift gleich dem vorigen Stücke. Innerhalb des inneren Fadenkreises die drei Heiligen kniend wie am vorigen Reverse. Stadt nicht sichtbar.

114. Rund, 26, Messing, 1894.

A: B. V. M. DI CARAVAGGIO

Unten: * PREGATE PER NOI *

Innerhalb eines Vierpasses das Bild von Pinè. (Maria steht segnend vor der knienden Domenika.)

R: Schrift und Darstellung gleich mit Nr. 111.

115. Rund, 26, Messing versilbert, 1894.

A: B. V. DI CARAVAGGIO

Gnadenbild von Pinè. Im Hintergrunde ein Tempel.

R: MEMORIA | DELLA | INCORONAZIONE |  | PINÈ |
15 AGOSTO 1894 |

Schrift in fünf Zeilen nebst Krone auf die Rundfläche verteilt.

116. Rund, 26, der Rand Messing, das vierpaßförmige Mittel aus Weißmetall.

A: * B. V. M. DI CARAVAGGIO *

unten: PREGATE PER NOI

Das Gnadenbild von Pinè.

R: Der Messingrand mit Ornamenten, im weißen Vierpaß die Schrift in fünf Zeilen:

RICORDO | DEL | SANTUARIO | DI | CARAVAGGIO |

117. Rund, 26, Messing, modern.

A: B. V. DI CARAVAGGIO IN PIN (kleine Volute.)

Darstellung des Gnadenbildes von Pinè im Kreise.

R: SACRO CUORE DI GESU. Darunter Volute, in doppeltem Fadenkreise. Im Mittelkreise Darstellung des Herzjesu-brustbildes.

118. Rund, 21, Messing, modern.
 A: B. V. MARIA DI CARAVAGGIO
 Darstellung des Gnadenbildes.
 R: Schrift in doppeltem Fadenkreise: S·LUIGI GONZAGA
 Darunter drei Sterne. Im Mittelfelde: Brustbild des
 hl. Aloysius nach links mit Lilie und Kreuz in den Händen.
119. Oval, 28 × 24, Aluminium.
 A: S. S. MADONNA DI — CARAVAGGIO IN PINÈ
 Das Gnadenbild von Pinè. Randeinfassung beiderseits
 Fadenlinie und Perlenschnur.
 R: MONUMENTO SUL COLLE DELLA COMPARSA
 Enface Ansicht der Kirche.
120. Oval, 23 × 19, Messing.
 A: B. V. M. DI CARAVAGGIO + PREGATE PER NOI +
 Schrift zwischen zwei Fadenlinien.
 Innerhalb das Gnadenbild von Pinè.
 R: Ansicht der heiligen Stiege in Rom.
 Unterhalb im Abschnitte: SCALA SANCTA ROMÆ
121. Oval, 23 × 19 und 17 × 15, Messing.
 A: S·MARIA DI CARAVAGGIO IN PINE
 Darstellung des Gnadenbildes.
 R: SANTUARIO DI CARAVAGGIO.
 Ansicht der Gnadenkirche, mit und ohne M unter der
 Kirche.
122. Rund, 16, Neusilber.
 A: RICORDO D. MADONNA D. CARAVAGGIO
 Darstellung des Gnadenbildes.
 R: WALFAHRT MARIA IN CARAVAGGIO
 Ansicht der Kirche mit den Türmen nach links. Darunter
 ein erhabener Punkt.
123. Oval, 25 × 21, Messing, versilbert.
 A: Darstellung und Legende wie vorher.
 R: S. ANNA IN PINE
 Die hl. Anna, die Kirchenpatronin von Pinè, sitzend mit
 erhobener linker Hand. Vor ihr kniet die hl. Maria.

124. Oval, 23 × 19, Messing.
 A: Darstellung und Legende wie beim vorigen Averse.
 R: S. ANNA IN PINÈ
 Die hl. Anna auf einem Stuhle sitzend, vor ihr in Profil die hl. Maria stehend.
 Darunter Engelkopf mit zwei Flügeln.
125. Rund, 18, Messing.
 Schrift zwischen Faden- und Punktkreis beiderseits.
 A: S. MARIA DI CARAVAGGIO IN PINÈ
 Darstellung des Gnadenbildes.
 R: S. ANNA IN PINÈ und drei Sterne.
 Innerhalb des Perlkreises sechs Sterne und Darstellung der hl. Anna wie am vorigen Reverse.
126. Achteckig, 21 × 17, Aluminium.
 A: Zwischen Doppellinien in den Schmalseiten Voluten, in den Längsseiten: B. VERGINE DI — CARAVAGGIO
 Darstellung des Gnadenbildes.
 R: S. GIUSEPPE — PREGATE PER NOI
 In der unteren Schmalzone eine Volute.
 Brustbild des hl. Joseph mit Lilie und Kind nach rechts.
127. Rund, 18, Aluminium.
 A: B. V. DI CARAVAGGIO IN PIN und drei Sterne in doppeltem Fadenkreise. Innerhalb das Gnadenbild von Pinè.
 R: S. GIUSEPPE.
 Brustbild des hl. Joseph mit Kind und Lilie.
128. Rund, 26, alter Messingguß.
 A: B. V. DI CARAVAGGIO ·
 Das Gnadenbild von Pinè.
 R: S. ANTONIO — DI — PADOVA ·
 Der hl. Antonius in Brustbild nach links, in der Linken die Lilie haltend, Vor ihm steht das unbekleidete Jesuskind. Einfassung: Linie.
129. Rund, 18, Messing.
 A: S · M · DI CA — RAVAG · IN PIN ·
 Das Gnadenbild von Pinè.

R: S · ANTONIO DI PADOVA

Der hl. Antonius in Hüftbild hält auf seinem linken Arme das Jesuskind. Einfassung beiderseits Perlenschnur.

130. Rund, 18, Messing.

A: Gleich dem vorigen.

R: S · VENANTIO

Der hl. Venantius kniend nach links, die Rechte nach abwärts streckend, in der Linken eine Fahne mit dem Kreuze haltend.

Einfassung beiderseits: Fadenschnur.

131. Oval, 25 × 20, Messing.

A: B. V. — DI CAR — AVAGGIO

Darstellung des Gnadenbildes von Pinè.

R: S · GIUSEPPE

St. Joseph in Brustbild nach rechts mit dem Jesuskinde am Arme. Darunter: PREGA P NOI

132. Rund, 22, Messing.

A: B. V. DI — CARAVAGGIO

Das Gnadenbild von Pinè.

R: B. V. MARIA A CORONA

Das Gnadenbild von Corona bei Verona. Sitzende Pieta, welcher zwei Engel die Krone über das Haupt halten.

Einfassung beiderseits: Randlinie.

133. Oval, 23 × 20, Messing.

A: S · M · DI · CA — RAV · IN · PIN ·

Das Gnadenbild des Ortes.

R: S · — ANNA

Halbfigur der sitzenden hl. Anna mit Strahlen um's Haupt, die vor ihr kniende hl. Maria unterrichtend.

134. Rund, 20, Messing, auch in der ovalen Form 18 × 15.

A: B · V · DI CARAVAGGIO

R: Darstellung des Kreuzes zwischen Maria und Johannes.

135. Rund, 10, Messing.

A: u. R: Gleich dem vorigen Stücke. Doch fehlen die beiden Figuren neben dem Kreuze.

136. Rund, 18, Messing.
 A: M · Di · CARAVAGGIO
 Darstellung des Gnadenbildes.
 R: S · CRO — FIO · D · SIR
 Gnadenbild von Sirolo in Italien. (Der Gekreuzigte im
 langen Gewande.)
137. Rund, 22 und 10 mm, Messing.
 A: S · M · DI CARAVAGGIO
 R: Herz Jesu.
138. Oval, 30 × 25, Messing.
 A: B · V · DI CARAVAGGIO
 R: LAUDAMUS TE, BENEDICIMUS TE, ADORAMUS TE.
 Darstellung eines Herzens.
139. Rund, 30, Messing.
 A: Schrift wie am vorigen. Daneben die Erscheinung Marias
 unter der Kirche.
 R: SEMPRE SIA LODATO IL ST. SACRAMENTO.
 Darstellung einer Monstranze.
140. Oval, 21 × 17, Messing 1830.
 A: S · MARIA DI CARAVAGGIO IN PINÉ
 R: O MARIA CONCEPITA SENZA PECCATO, PRECATE
 PER NOI.
 Darstellung der Unbefleckten. Darunter „1830“.
141. Rund, 20, Messing.
 A: B · V · MARIA DI CARAVAGGIO
 R: VIRGO SINE LABE ORIGINALI CONCEPTA
 Darstellung der Unbefleckten.
142. Rund, 10, Messing.
 A: Wie vorher.
 R: Schmerzhafte Maria mit sieben Schwertern.
143. Rund, 12, Messing.
 A: B · M · DI CARAVAG · IN PIN ·
 R: M · B · CONS ·
 Darstellung des Gnadenbildes „Maria vom guten Rat“.

144. Oval, 18 × 15, Messing.
 A: S · M · DI CA — RAV · IN PINÈ, unten ROMA.
 Darstellung des Gnadenbildes.
 R: S · ANNA — MARI ·
 Halbfigur der hl. Anna und Maria.
145. Rund, 18, Messing.
 A: S · M · DI CARAVAGGIO
 R: S · ANDREAS — AVELLIN.
 Halbfigur des hl. Avelinus, des Schlagflufipatrones, vor
 einem Kruzifixe.
146. Rund, 38, Messing.
 A: B · V · DI CARAVAGGIO
 R: S · ANTONIO DI PADOVA
 Halbfigur des hl. Antonius nach links, rechts steht das
 Jesuskind.
147. Rund, 18, Messing.
 A: B · V · MARIA DI CARAVAGGIO ·
 R: Gleich dem Vorigen (St. Ant. d. P.).
148. Oval, 12 × 10, Messing.
 A: B · V · M · DI CARAVAG ·
 R: Gleich dem Vorigen (St. Ant. d. P.).
149. Oval, 30 × 28, Messing.
 A: S · M · D · — CARAVAC · IN PINÉ, darunter ROMA.
 R: S · S · VENAN · M · D · CAM ·
 St. Venantius im Hüftbild mit Fahne.
150. Rund, 18, Messing.
 A: M · D · CARAVAGGIO
 R: St. Venantius wie vorher aber in ganzer Figur, stehend.
151. Oval, 30 × 28, Messing.
 A: B · V · DI CARAVAGGIO IN PINÉ, unten „LORETO“
 R: S · VIGILIO VESCOVO E MART · PROTETTORE DI
 TRENTO ·
 Heiliger Virgilius sitzend.

152. Rund, 30, Messing.
 A: S · MA · D · CA — RAVAG · IN PIN · unten „LORETO“
 R: S · PELEGRIN · FIGLIO D · ROM · REX · SCOTIA
 E · BIANCO COM ·
 Darstellung des Schreines mit dem Heiligen.
153. Oval, 22 × 20, Messing.
 A: B · V · DI CAR — AVAGGIO
 Erscheinung und Kirche.
 R: SANTUARIO DI CARAVAGGIO · ATTARIZIONE
 26 · MAGGIO ·
 Ansicht der Wallfahrtskirche.
154. Rund, 20, Messing.
 A: B · V · MARIA DI CARAVAGGIO
 Die Erscheinung der hl. Maria.
 R: SANTUARIO DI CARAVAGGIO ·
 Ansicht der Kirche.
155. Oval, 23 × 20, Messing.
 A: B · V · M · DI CARAVAGGIO O · P · N ·
 R: Gleich dem vorigen.
156. Oval, 16 × 14, Messing.
 A: Erscheinung der hl. Maria. Ohne Schrift.
 R: Ansicht der Kirche. Ohne Schrift.
157. Rund, 18, Messing.
 A: S · M · D · CARAVAGGIO
 R: S · A · D · P.
 Der hl. Anton von Padua. Brustbild.
158. Oval, 12 × 10, Messing.
 A: S · M · DI CARAVAG ·
 R: S · ANTONIO DI PADOVA ·
159. Rund, 12, Messing.
 A: B · V · DI CARAVAGGIO
 R: Wie vorher.

160. Rund, 34, Messing.
 A: S · MARIA DE — CARAVAG ·
 R: S · FRANCISCE ORA PRO N ·
 Halbfigur des hl. Franz von Assisi.
161. Länglich eingebogen (geigenförmig), 22 × 15, Silber.
 A: S · MARIA DE — CARAVAGGIO
 R: S · CIVSEPPE — IHS — PREGA PER NOI · M ·
 Heiliger Joseph stehend.
162. Achteckig, 20, Messing.
 A: Gleich dem vorigen.
 R: S · GIVS · PREG · P · NOI ·
 Stehender hl. Joseph.
163. Rund, 20, Messing.
 A: B · V · DI CARAVAGGIO ·
 R: Gleich dem vorigen.
164. Rund, 30, Messing.
 A: S · M · D · — CARAVAG ·
 R: S · VEN · M · D · — CAMER (iro)
 Der stehende hl. Venantius mit Fahne.
165. Rund, 22 und 20, Messing.
 A: S · M · D · MARAVAG · (sic!) — IN PINÈ.
 R: S · ANTONIO DI PADOVA
 Hl. Anton nach links in Halbfigur.
166. Oval, 20 × 16, Messing.
 A: U · L · F · VON CARAVAGGIO
 Erscheinungsszene, Maria und die Magd.
 Dazwischen ein Bäumchen und zwei Engel.
 R: WALLFAHRT MARIA IN CARAVAGGIO
 Ansicht der Kirche mit zwei Türmen.
167. Oval, bogiger Rand, 24 × 20, Messing.
 A: Gleich dem vorigen.
 R: Gleich dem vorigen. Kirche aber bloß eintürmig, unter-
 halb derselben drei Sterne.

168. Rund, 26, Aluminium.
 A: B · V · DI CARAVAGGIO IN PINÈ. Auf glatter Zone.
 Darstellung der Erscheinung im matten Mittelfelde.
 R: S · GIUSEPPE PREGA PER NOI.
 In Kreislinien der hl. Joseph in Halbfigur mit dem Kinde
 rechts. Rand beiderseits erhöht.
 Auch mit dem Reverse IL SS. CROCEFISSO — DELL.
 ANUNCIATA; im Abschnitte: IN COMO · vorkommend.
169. Rund, 21, Messing, modern.
 A: B · V · MARIA DI CARAVAGGIO ·
 R: S · CVORE — DI GESÚ ·
 Halbfigur Christi mit Gloriole um das Haupt, auf der Brust
 ein umstrahltes, brennendes Herz.
170. Oval, 23 × 19, Aluminium.
 A: B · V · DI CARAVAGGIO ·
 Dieselbe Darstellung der Erscheinung.
 R: Gleich dem vorigen.
171. Rechteckig mit ausgebogenen, halbkreisförmigen Schmalseiten,
 23 × 17, Messing, modern.
 A: S · MARIA — DI CARAVAGGIO — IN PINE ·
 Darstellung der Erscheinung.
 R: SANCTUARIO DI CARAVAGGIO
 Darstellung der Kirche.
172. Rund mit durchbrochenem Rande, 23, Weißmetall.
 A: Auf mattem Felde mit Sternen das Gnadenbild.
 R: Auf gleichem Grunde die Ansicht der Kirche.
173. Rund, 18, Silber, 2 g.
 A: S · M · DI CA — RAVAG · IN PIN ·
 Rechts hl. Maria, links die Magd und die Kirche.
 R: S · ANTONIO DI PADOVA.
 Kniebild des Heiligen über Wolken.
 Beiderseits Strichelrand.

St. Magdalena.

Wallfahrtskirche bei Gschneitz, Bezirk Steinach.

174. Oval, 40 × 30, Messing, alt.

A: S MAGDALENA

Ansicht der turmförmigen Wallfahrtskirche nebst zw
Häusern.

R: S: MARIA HÜLFF

Das Gnadenbild Mariahilf von der St. Jakobskirche
Innsbruck.

Mais.

Maria Trostkirche, zur Cisterzienser Abtei Stams gehörig.

175. Oval, 39 × 33, Messing.

A: Darstellung der Pieta, des Gnadenbildes von Mais.

Im Abschnitte: MARIA TROST | IN MAIS

Einfassung: Doppelrandlinie.

R: S · VIGILIUS · — S · VALENTINUS ·

St. Vigilius, Bischof von Trient, der Bistumspatron links
St. Valentin, Bischof von Passau rechts, beide stehend,
ganzer Figur, dazwischen oben, ein strahlendes Kreuz
Wolken. Einfassung wie Avers.

176. 4. Oval, 35 × 31, Messingguß, alt.

A: S · MARIA MAT · CONS — OLATIONIS IN MAISS

Im Abschnitte: ROMA Gekrönte Pieta.

R: Gleich dem Averse von Nr. 181.

Einfassung: Randlinie.

177. Oval, 36 × 32, Messing, alt.

A: S · MARIA MATER CON — SOLATIONIS IN MAISS
(unten: ROMA).

Maria vom guten Rat, alt.

R: GRATIOSVS IESVS · — PRAGENSIS IN MAISS
(unten: ROMA).

Das Prager Jesuskind, stehend.

178. Oval, 27 × 23, Zinn.

A: Gleich dem vorigen, nur CONS — OLATIONIS ·

R: S · PATER BENEDICTVS ET S · P · BERNARDVS ·
ORATE P · N ·

Beide Heilige stehend. Darüber der Benediktusschild.

179. Oval, 24 × 21, Messing, alt.

A: Wie der vorige, nur CONSOLATIONIS ohne Teilung.

R: S · PATER — BENED ·

Der Heilige in Halbfigur mit Inful, Stab und Buch.
Rechts neben ihm der Benediktusschild.

180. Oval, 26 × 23, Zinn, modern.

A: S · MARIA · MAT · CONSOLATIONIS · IN · MAISS

Im Abschnitte: DRENTWETT IN | AUGSBURG.

Gnadenbild der Pieta von Mais.

R: S : P : BENEDICTUS · ET · S · P · — BERNARDUS ·
ORATE · P : N :

Die beiden Heiligen in Kniestück. St. Benedikt mit Krumm-
stab und Becher, St. Bernard mit Krummstab und Kreuzi-
gungsemblemen.

Oberhalb der Benediktusschild mit der bekannten Buch-
stabeneinteilung.

181. Oval, 35 × 31, Messing, alt.

A: GRATIOSVS IESVL. — PRAGEN · IN MAISS

Im Abschnitte unten: ROMA

Das stehende Pragerkindl auf dessen Haupt zwei Engeln
eine Krone setzen.

R: Die Monstranze von Stams, ohne Schrift.

182. Oval, 36 × 31, Messing, alt.

A: Gleich dem Averse des vorigen Stückes.

R: PRETIOSV · SANGVIS — D · N · I · C · IN STAMBS ·

Im Abschnitte ROMA.

Darstellung der reich verzierten Monstranze von Stams
mit dem Blute Christi.

183. Oval, 23 × 20, Messing.

A: MARIA MATER CONSOLATIONIS IN MAISS

R: PRETIOSVS SANG — VIS D · N · I · C · IN STAMBS

(unten: ROMA). Die Monstranze von Stams.

184. Rund, 36, Messing.
 A: Gleich dem Averse von Nr. 183.
 R: Gleich dem Reverse von Nr. 183, doch ohne ROMA.
185. Rund, 36, alter schöner Messingguß.
 A: S · MARIA MATER CONSOLATIONE IN MAISS ·
 Das Gnadenbild von Mais, gekrönte Pieta mit Jesus am Schoße, dessen rechter Arm herabhängt. Darunter im Abschnitte: ROMA ·
 R: PRETIOSVS SANGVIS D · N · I · C · IN STAMBS
 Die von Strahlen umgebene Monstranze auf einem Postamente stehend, welches die Inschrift: ROMA trägt.
186. Einseitig geprägte Messingplaquette, 110 × 75.
 Gekrönte Pieta von Mais, darunter von einer Fadenlinie getrennt: MARIA TROST IN MAIS.
 Einfassung: Fadenlinie innerhalb eines Palmettenblattrandes
 Angeprägte Öse. (Um 1800.)
 (Bei Dr. Merzbacher, Kat. Nov. 1903, Nr. 417 ist dasselbe Stück mit dem Münzmeistermonogramm I · N · erwähnt.)
187. Oval, 18 × 16, Messing, alt.
 A: S · MAR · MAT · — CON · IN MAIS ·
 Schmerzhaft Maria sitzend.
 R: PRETIO · SANG · IN STAMS (unten ROMA).
 Die Monstranze von Stams.

Maria Brettfall,
 bei Straß (Zillertal).

188. Oval, 22 × 19, Messing.
 A: ST · MARIA — BRETTFALL BITTE FÜR UNS (Fraktur.)
 In bekrönter, baldachinartig verzierter Nische das sitzende Marienbild mit dem Jesukind am rechten Knie (beide bekrönt). Im Hintergrunde Sterne.
 R: KIRCHE ZU MARIA BRETTFALL. (Fraktur.)
 Ansicht der Wallfahrtskirche mit umzäunten Vorraum.

189. Oval, 22 × 19, Messing.

A: S · MARIA — BRETTFFALL

Darstellung des Gnadenbildes von Brettffall, im Rahmen, stehende Maria, das Kind rechts, das Szepter links haltend, beide bekrönt.

R: Ansicht der Kirche.

190. Oval, 22 × 19, Messing.

A: Ganz ähnlich dem vorigen.

R: O MARIA OHNE MACKEL EMPGANGEN

Legende über der Darstellung der unbefleckten Empfängnis.

Maria auf der Rast,

bei Eppan.

Seit 1650 Wallfahrt. Das Kirchlein wurde 1740 neu erbaut.

(Siehe Falgers Pilger durch Tirol, p. 128.)

191. Oval, 22 × 19, Messing.

A: ANDENKEN VON MARIA AUF DER RAST. (Fraktur.)

Das Gnadenbild „Maria Steinwurf“ in Nische, sitzende Maria von zwei Engeln gekrönt, das Kind links am Schoße haltend.

R: MUTTER DER GNADEN BITTE FÜR UNS. (Fraktur.)

Ansicht der Kirche en face mit Vorhof.

192. Oval, 22 × 19, Messing, auch Aluminium.

A: MUTTER DER GNADEN BITTE FÜR UNS

Das Gnadenbild wie oben, in Rundbogennische. Darunter drei Sterne.

R: ANDENKEN VON MARIA (im Abschnitte unten:) AUF DER RAST. Dazwischen Gebirgsgegend mit Ansicht der Kirche, wie am vorigen Reverse.

Maria Saalen,

bei St. Lorenzen.

Wallfahrtskirche seit 1652.

193. Oval, 21 × 17, Messing, alt.

A: HEILIGE MARIA ·

R: Altarbild von Maria Saalen.

(Kollektion Windisch-Graetz, Bd. I, p. 183, Nr. 2898.)

194. Oval, 22 × 18, Weißmetall, modern.

A: ANDENKEN VON MARIA LORETTO IN SAALEN.

Stehende Madonna mit zackigem Schein, das Jesuskind am linken Arme haltend, beide gekrönt. Die rechte Hand Marias hält ein Szepter. Neben dem Gnadenbilde steht rechts und links ein Mann, ersterer mit einem Pilgerstabe. Dazwischen ein Stern.

R: GNADENBILD ZU HEIL · KREUZ IN ABTEI ·

Gotischer Tabernakel mit dem Bilde des kreuztragenden Heilandes. Darunter ein Stern.

195. Oval, 22 × 18, Messing, modern.

A: MARIA SAALEN

Darstellung am Averse von Nr. 194.

R: S · CROCE DI BADIA

Darstellung ähnlich wie am Reverse von Nr. 194.

Maria Stein,

bei Wörgl.

Wallfahrt mit Kirche seit dem XVI. Jahrhundert.

196. Oval, 35 × 30, Messing (Arbeit um 1700).

A: S: MARIA IM STEIN.

Maria mit Kind und Szepter stehend von einer Gloriole umgeben, in der je drei kerzentragende Engel rechts und links sichtbar sind. Die ganze Darstellung von einem Wappemantel umgeben, dessen Krone in einem Stern endigt.

R: S: BENEDICTVS.

St. Benediktus, Hüftbild nach rechts mit gefalteten Händen vor einem Kruzifix, über dem der Benediktusschild sichtbar. Der Heilige hat die Kaputze über den Kopf gezogen, so daß sein Hinterhaupt bis zum Ohre damit bedeckt ist.

197. Oval, 22 × 19, Messing und Weißmetall.

A: O · MARIA BITT FÜR UNS!

Das Gnadenbild Maria mit Kind in Spitzmantel auf Wolken schwebend.

R: MARIA STEIN IN TIROL

Ansicht der Gegend mit der Gnadenkirche.

198. Oval, 19 × 16, Weißmetall.

A: HEIL · MARIA, BITT FÜR UNS!

Das Gnadenbild, Maria mit Kind, bekrönt in Spitzmantel, mit Heiligenschein um die Häupter.

R: ANDENKEN AN MARIA STEIN.

Ansicht der Wallfahrtskirche mit Turm nach rechts.

199. Oval, 22 × 20, Messing, modern.

A: O MARIA BITT FÜR UNS!

Das reichgekleidete Gnadenbild sitzend. Unter dem Postamente drei Sterne. Gloriole um Maria und Kind.

R: MARIA STEIN IN TIROL

Ansicht der Kirche und Umgebung.

Einfassung beiderseits Randbogenlinie.

Maria Waldrast.

Wallfahrt seit 1407, Servitenkloster 1624. Aufgelöst 1785—1846.

200. Oval, 24 × 20, Kupfer, auch Silber.

A: MARIA AUF — WALDRAST. (Fraktur.)

Das reich gekleidete Gnadenbild auf einem Postamente stehend, mit dem Kinde rechts, beide gekrönt.

R: CHRISTUS IM ELEND ZU MATREI. (Fraktur.)

Der entblößte stehende Heiland unter dem geöffneten Mantel sichtbar.

Einfassung beiderseits: doppelte Fadenlinie.

(Der gleiche Stempel in der Größe 20 × 18 und 18 × 15.)

201. Oval, 27 × 24, Messing, modern.

A: HEILIGE MARIA — BITT FÜR UNS

Maria mit Kind am rechten Arm und Kugel in der linken Hand, beide bekrönt und in reichem Gewande auf Wolken schwebend.

R: ANDENKEN AN — S^T MARIA WALDRAST

Ansicht der Wallfahrtskirche.

202. Oval, 23 × 19, Messing, modern.

Avers und Revers wie beim vorigen Stücke.

203. Oval, 21 × 18, Messing, versilbert.
 A: HEILIGE MARIA BITT FÜR UNS.
 Das Gnadenbild ohne Wolken.
 R: ANDENKEN AN S^T MARIA WALDRAST
 Ansicht der Kirche. Flachere Prägung wie die beiden
 vorigen Stücke.
204. Herzförmig, 20 × 19, Messing, versilbert.
 Avers und Revers wie beim vorigen Stücke.
205. Oval, 22 × 18, Messing, modern.
 A: MARIA GNADENMUTTER AUF WALDRAST IN TYROL
 (Fraktur.)
 Das Gnadenbild stehend. Darunter Arabesken mit einer
 Blume.
 R: HEILIGE HERZEN JESU UND MARIA. (Fraktur.)
 Unter einer Krone zwei Herzen, darunter ein Stern.
206. Oval, 25 × 20, Zinn.
 A: Marienbild.
 R: Bildnis Christi im Elend zu Matrai.
 Ohne Angabe einer Legende bei Helbing Kat. X, 96, 952
 angeführt.
207. Oval, 18 × 16, Messing.
 A: Das Gnadenbild von Waldrast ohne Schrift.
 R: GNADEN | MUTTER | AUF | DER | WALDRAST |
 Schrift in fünf Zeilen, darunter das Monogramm Marias
 (Kommt auch ohne das Monogramm vor.)
208. Oval, 20 × 17, Messing.
 A: JESUS — IN ELEND
 Das Gnadenbild von Matrai.
 R: SINELABE ORIGINALI CONCEPTA.
 Die unbefleckte Empfängnis.

Pradl.

Seit 1904 mit Innsbruck vereinigt.

Medaille der Marienbruderschaft.

209. Rund, 30, Messing, alt.
 A: Das von zwei Engeln gehaltene Bild „Maria vom guten

Rath* auf Wolken, darunter im Abschnitte: M · B · CONS. |
ROMA · (In zwei Zeilen.)

R: FILI PRÆDL CONFRAT. V. M.

Über einer Wolke die beiden brennenden Herzen Mariä
und Jesus. Darüber eine Krone. (Nach Lechleitner.)

Riffian,

im Etschlande.

Gegründet im XVI. Jahrhundert.

210. Oval, 27 × 25, Silber, 8¹/₄ gr, auch in Messing.

A: S · M · RIFIO — IN ETSCHLAN ·

Pieta mit Strahlen um das Haupt.

R: S IOSEPHO ·

Brustbild des hl. Joseph mit Jesuskind am rechten Arm
und Lilie in der Linken nach links.

211. Oval, 20 × 17, Messing.

A: Pieta von reichen Strahlen umgeben. Im Abschnitte unten:
Engelkopf in Wolken.

R: S · | MIRIA · | IN · | RIFFIAN · |

Auf die Münzfläche in vier Zeilen verteilt.

212. Oval, 23 × 18, Messing, alt.

A: Ohne Legende. Das strahlende Gnadenbild, bekrönt, auf
Wolken.

R: Glatt, ohne-Prägung. In alter Gravierung mit Antiqua-
buchstaben: S · | MARIA · | D · | RIFFIAN. (In vier Zeilen.)

(Sammlung Prof. Kaserer in Salzburg.)

213. Oval, 23 × 20, Messing.

A: Pieta und Legende wie bei Nr. 210.

R: S · IGNAT · LOYOLA. Halbfigur des Heiligen.

(O. Helbing, Aukt.-Kat. 30. IV. 1894, Nr. 1572 hat das Stück
fälschlich nach Weißenstein (Tirol) zugeteilt.)

Rinn.

Wallfahrt zum seligen Andreas von Rinn seit 1462.

214. Oval, 18 × 15, Messing, um 1850.

A: S. ANDRAE — V. RINN.

Der Knabe Andreas mit einem Palmzweig in der Linken auf einem Steine sitzend.

R: O MARIA OHNE SÜND EMPFANGEN BITT FÜR UNS
DIE — ZU DIR UNSERE ZUFLUCHT NEHMEN

Stehende Maria mit strahlenden Händen.

Einfassung beiderseits Fadenlinie.

(Siehe die Medaille von Judenstein.)

Säben,

bei Klausen.

Wallfahrt mit einer Mariahilfkapelle.

215. Rund, 27, Blei.

A: GNADENBILD MARIA — HILF IN SÆBEN

Innerhalb eines Kreises das von Strahlen umgebene sitzende gekrönte Gnadenbild Marias mit dem unbekleideten Kinde rechts am Schoße. Das Kind hält links den Reichsapfel.

R: O MARIA | ERHALTE | GLAUBENSEINIG | UNSER
THEURES | VATERLAND | TIROL | 1864

Schrift in sieben Zeilen auf die Rundfläche der Medaille verteilt. Randeinfassung: Doppelte Fadenlinie.

216. Rund, 27, Messing und Britanniametall.

Avers und Revers gleich dem vorigen. Nur beim Reverse ist die Jahreszahl 1864 fast unmerklich ausgelöscht. Neuere Nachprägung des Säbener Stempels.

217. Oval, 23 × 20, Messing.

A: HEIL · MARIA ZV SÄBEN BITTE FÜR UNS!

Maria mit dem Jesukinde am rechten Knie über Wolken sitzend.

R: ANDENKEN AN SÄBEN.

Gebirgige Landschaft mit der Wallfahrtskirche von Säben. Einfassung beiderseits Perlenschnur.

218. Oval, 21 × 18, Messing, 1863.
 A: Oben: MARIA HILF; unten: SAEBEN.
 Mariahilfdarstellung wie bei Nr. 215.
 R: GLAUBENS | EINIG | GLAUBENS | TREU | 1863.
 Schrift in fünf Zeilen in einem Kranze.
219. Oval, 21 × 18, Messing.
 A: MARIA HILF — AUF SÄBEN
 Bekröntes Mariahilfbild wie vorher.
 R: GLAUBENSTREU ·
 Darunter Ansicht des Klosters.
220. Oval, 21 × 18, Messing.
 A: MARIA SÄBEN. B. F. U. (Fraktur.)
 Darstellung des Gnadenbildes.
 R: Ansicht des Klosters ohne Schrift.
221. Oval, 23 × 19.
 A: Gleich mit Nr. 219.
 R: Gleich mit Nr. 218, doch ohne die Jahreszahl 1863.

Schlitters.

(Medaille der St. Michaelsbruderschaft.)

222. Oval, 33 × 29, Messing, selten, auch Silber zu 13 g.
 A: CONFRAT · S · MICH — AELIS ARCHANG ·
 St. Michel auf dem Lindwurm stehend, in der Rechten die Kreuzlanze, in der Linken einen ovalen Schild, auf dem Schilde sind drei Nägel nebst dem Monogramm Christi sichtbar.
 R: AD · S · SEVERINVM — IN SCHLITTERS
 Kreuz mit geschweiften Enden, in den Armen die Buchstaben P — P, F — F sichtbar.
223. Oval, 31 × 27, Silber, 13 g, sehr selten.
 A: CONFRATER · S · MICHAELIS ARCHANG ·
 Darstellung gleich wie auf Nr. 222.
 R: Legende und Kreuz wie auf Nr. 222.

Seefeld.

Seit 1384 bekannt, seit dem XVI. Jahrhundert mit Kirche.

224. Oval, 50×44 , Rotguß, XVII. Jahrhundert.

A: MIRAC · VON DER H · HOSTIV · A · DEM SEEFELD.

Darstellung der Szene, wie der Priester vor dem Altare stehend dem Adeligen die verlangte große Hostie reicht und dieser zur Strafe dafür in den Marmorboden bis zum Knie versinkt.

R: EIN DIENER PRINKT TRAVRIGE BOTTSCHAFTT.

In Landschaft stehende Dame, der ein Jüngling in Pagen-tracht die Botschaft von der Strafe seines Herrn bringt. Beide Personen in der Tracht um 1650.

Zwischen zwei Fadenlinien umschließt bei dieser Medaille die Legende zu zwei Drittteilen obige Darstellung.

225. Oval, 31×28 , 13 g, Silber, auch Messing.

A: HOSTIA — MIRACVLOSA SEEFELD ·

Zwei auf Wolken kniende Engel halten das gekrönte Reliquar mit der wundertätigen Hostie.

R: Darstellung des Priesters, der vor dem Altare die hl. Messe zelebrierend, dem hochmüttigen Adeligen die verlangte große Hostie reicht, worauf der Vermessene bis über die Knie in den Marmorboden versinkt.

226. Oval, 41×33 , Silber, 34,43 g, alt.

A: MIRAC · VON DER H. — HOST · A. DEM SEEFELD.

Ähnliche Darstellung wie auf Nr. 224.

R: EIN · DIENER · BRINGT · TRAVRIGE BOTTSCHAFTT ·

Ein Diener bringt der Frau die Botschaft, daneben links drei Rosen. Im Hintergrunde ein Haus mit Bäumen. Ähnlich wie der Revers bei Nr. 224.

Randschrift beiderseits zwischen zwei Fadenlinien.

227. Oval, 27×22 , Kupfer, mit Öse und drei Knöpfen, alt.

A: Eine bis zum unteren Münzrande reichende, gotische Monstranze mit einer Hostie.

Neben dem Fuße steht die Legende: SEE — FELD.
Längs dem Rande kurze Strahlen.

R: Am Boden stehendes Kreuz, neben dem von auffallender Höhe Maria und Magdalena sich befinden.
Am Rande Fadenlinie.

228. Oval, 24 × 20, Messing, modern.

A: DAS HEILIGE BLUT IN DER PFARRKIRCHE SEEFELD + + + (Fraktur.)

In zwei Kreisen, von denen der erste aus Dreiecken, der zweite aus Sternen gebildet, das gotische, monstranzenförmige Reliquar.

R: DAS WUNDERTÄTIGE CHRISTUSBILD IM SEEKIRCHLEIN. (Frakturschrift.)

Kruzifix in Landschaft, vor dem eine Frau mit ausgebreiteten Armen kniet.

Serravalle,

bei Rovereto.

229. Oval, 27 × 22, Messing, 1854.

A: S · AUGUSTA V · M · PROT · DI SERAVALLE

Nach rechts kniende hl. Augusta ohne Heiligenschein, die rechte Hand auf die Brust haltend.

Vor ihr ein Rad und Feuer.

R: A MEMORIA | DEL PRIMO | CENTENARIO | CELEBRATO
12 | 22. AGOSTO | 1854.

Schrift das Oval füllend in sieben Zeilen.

Stams.

Cisterzienser-Abtei im Oberinntal seit 1757.

230. Rund, 38, Messingguß, XVIII. Jahrh., auch in Silber zu 18 g.

A: PRETIOSVS · SANGVIS · — · D · N · I · C · IN STAMBS ·

Das reich gegliederte Reliquar zu dessen Fuße rechts und links je zwei Pilger knien.

R: CAPVT · S · ZACHARLÆ — PAT · S · IOAN · BAPT ·

Reiches silbernes Reliquar auf dessen Deckel ein gekröntes Haupt und in dessen Mitte ein bekränzter Schädel sichtbar.

231. Oval, 35 × 32, Messingguß, alt.

A: M · BON · CONSILII · IN · STAMBS · O · P · N ·

Im Abschnitte unten: ROMA.

Gnadenbild vom guten Rat. Brustbild Marias, um das Haupt den Regenbogen. An ihrer linken Seite das Brustbild des Jesuskindes.

R: PRETIOSVS SANGVIS — D · N · I · C · IN STAMBS

Das monstranzenförmige Reliquar auf Wolken, in denen vier Engelsköpfe sichtbar, stehend. Am Postamente unter den Wolken: ROMA

232. Oval, 24 × 20, Messingguß, alt.

A: M : BONI — CONSILII — IN STAMB · Im Abschnitte: ROMA.

Das Gnadenbild „Maria vom guten Rat.“

R: PRETIOSVS SANGV — IS · D · N · I · C · IN STAMBS

Reliquar auf Wolken stehend, ganz ähnlich wie der Revers am vorigen Stücke. Am Postamente ROMA.

233. Oval, 34 × 30, Messing, alt.

A: M · BON · CONSILII · IN · STAMBS · O · P · N ·

Das Gnadenbild vom guten Rat.

R: S · IOANNE — S · A · C · — FAC ·

(O. Helbing, München, Aukt.-Kat. 6. XI. 1893, Nr. 846.)

234. Rund, 33, Messing, alt.

A: Das Gnadenbild von Stams, Monstranze mit Stern.

R: Das Gnadenbild von Mais, Pieta.

(Helbing, Aukt.-Kat. IV. 1894, Nr. 1516.)

235. Oval, 39 × 35, Messing, alt.

A: Gleich dem Averse von Nr. 231.

R: S · MONICA ORA P · N ·

Die links kniende heilige Monika erhält den Gürtel der sog. „Schwarzledernen Gürtelbruderschaft“. Maria in Wolken rechts, hat das nackte Jesuskindlein auf den Knien stehen, welches der Heiligen den Gürtel reicht. Mutter und Kind mit Gloriole.

Beiderseits erhöhter Rand und Randlinie.

(Merzbacher, Kat. 1899, Nr. 913.)

(Im Innsbrucker Museum ein ähnliches Stück in der Größe von 35 × 31 mm.)

236. Oval, 35 × 31, Messing.
 A: M · BON · CONSILV (sic!) IN STAMBS · O · P · N ·
 Unten im Abschnitte: ROMA.
 R: PRETIOSVS SANGVIS — D · N · I · C · IN · STAMBS
 Die Monstranze mit der Reliquie von Stams.
 Rand beiderseits überhöht von Fadenlinien umsäumt.
237. Oval, 27 × 23, Messing, alt.
 A: und R: gleich der runden Medaille Nr. 230.
238. Oval, 22 × 20, Messing, alt.
 A: Gleich dem Averse von Nr. 231 nur ohne die Buchstaben
 O · P · N ·
 R: Gleich mit Nr. 231.
239. Oval, 26 × 23, Messing, alt.
 A: · PRETIOS · SANG · : — · D · N · I · C · IN STAMBS ·
 Monstranze wie auf Nr. 230.
 R: CAPVT · S · ZACH · : — PAT · S · IO · BAPT ·
 Das Haupt des hl. Zacharias wie auf Nr. 230, als reich
 gegliedertes Reliquar.
 NB: Hieher gehören auch die unter Mais aufgezählten
 Zwittermedaillen von Stams—Mais.

Thierberg,

bei Kufstein.

Gnadenbild seit 1720.

240. Oval, 17 × 15, Messing, modern.
 A: MARIA BITT — FÜR UNS. (Fraktur)
 Das stehende doppelbekrönte Marienbild mit Kind in der
 Linken und Kugel mit Lilie in der Rechten.
 R: THIERBERG. (Fraktur.)
 Ansicht der Wallfahrtskirche mit einem alten Befestigungs-
 turme daneben und mehreren Häusern darunter.

Trens,

bei Sterzing.

Mit Wallfahrtskirche seit dem XV. Jahrhundert.

241. Oval, 39 × 34, Silberguß, 9½ g, auch in dünnem Messing geprägt.
 A: VNSER LIEBE FRAV ZV TRINS NEGST STÖRZING

- Stehende Madonna mit dem Kinde am rechten Arm, zu deren Füßen das Monogramm P. — S. (P. Seel.)
- R: Gleich dem Reverse von Weißenstein Nr. 259.
H. Antonius von Padua vor dem Jesuskinde kniend.
Einfassung beiderseits Blätterkranz.
- 242.** Achteckig, 35 × 30, Bleiprägung, auch in Silber, 9,5 g.
A: Das reichgekleidete bekrönte Gnadenbild von Trens auf Halbmond und Wolken. Darunter: TREN S.
R: Glatt mit eingeschlagener Marke in Form des Trensers Gnadenbildes.
- 243.** Oval, 17 × 16, Silber, 2,5 g, auch Messing. (Siehe Raffelsberger VI./276.)
A: Maria mit Kind, bekrönt und reich bekleidet auf Halbmond und Wolken stehend, von Strahlen umgeben.
R: 𐌹 | GNADEN — | MUTTER | ZU | TREN S. — † —
Schrift und Monogramm in fünf Zeilen.
Auch bei Helbing Kat. X, 1896 Nr. 948 beschrieben.
- 244.** Rund, 31, Silber, 10¹/₂ g.
A: GNADENMUTTER VON TREN S
* BITTE FÜR UNS *
Schrift in 4 mm breiter, matter, von zwei Perlkreisen umsäumter Randzone, innerhalb welcher das reichgekleidete, strahlende Gnadenbild Marias mit dem Kinde von Trens sichtbar.
R: BIS DAHER UND NICHT WEITER, KAMEN DIE FRANZÖSISCHEN REITER! *
Im Abschnitte unter der Kapelle 1797 — 1897.
Ansicht der Kapelle in Gebirgsgegend.
NB: Nach der Tradition kamen die Franzosen von Bozen und Brixen nach Trens herauf. Bei der Wallfahrtskapelle wollten die Pferde nicht mehr weiter.
(Eine ähnliche Sage geht auch vom Türkenbrunnen am Sonntagberg in Niederösterreich.)
- 245.** Oval, 19 × 16, Messing, modern.
A: O MARIA GNADENQUELLE RETTE MEINE ARME
(Unter dem Gnadenbilde): SEELE
Maria mit Kind am rechten Arm, reich gekleidet.

R: WALLFAHRTS KIRCHE IN TRENS

Ansicht der Kirche, rechts davon zwei Häuser.

246. Oval, 12 × 11, Messing, modern.

A: O MARIA GNADENQUELLE R · M · A · S ·

Ansicht des Gnadenbildes.

R: Ansicht und Legende wie beim vorigen Reverse.

247. Oval, 20 × 17, Messing, modern.

A: O MARIA GNADENQUELLE, RETTE MEINE ARME
SEEL ·

R: WALLFAHRTSKIRCHE IN TRENS ·

248. Oval, 18 × 16, Messing, modern.

A: O MARIA GNADENQUELLE, RETTE MEINE ARME
SEELE · (Fraktur.)

R: WALLFAHRTSKIRCHE IN DRENS. (sic!)

Ähnlich wie Nr. 245, aber die Schrift in Fraktur.

249. Oval, 18 × 16, Messing, modern.

A: Wie Nr. 248, zum Schlusse aber „ARME SEL“. (Fraktur.)

R: Wie Nr. 248, aber TRENZ anstatt DRENS.

250. Oval, 18 × 16, Messing, modern.

A: und R: Wie beim vorigen Stücke.

Am Schlusse des A: Legende, aber ARME S ·

251. Oval, 19 × 16, Messing, modern.

Wie vorher, nur im Averse: M · A · S · zum Schluß.

252. Oval, 22 × 18, Weißmetall.

A: GNADENMUTTER — BITT FÜR UNS

Das Gnadenbild von Trens mit Sternenkranz.

R: WALLFAHRT — MARIA TRENS

Ansicht der Kirche mit Nebengebäude.

253. Oval, 20 × 18, Messing, modern.

A: MARIA IN TRENS (Antiqua.)

R: KIRCHE IN TRENS (Fraktur.)

254. Oval, 18 × 16, Messing und Silber, modern.

A: Gleich Nr. 253.

R: Monogramm Marias, darunter in vier Zeilen:

GNADEN | MUTTER | ZU | TRENS.

255. Rund, 20, Messing, modern.
 A: Wie vorher bei Nr. 253.
 R: Wie bei Nr. 253 aber zum Schlusse:
 TRENS IN — TIROL.

Trient.

256. Oval, 39 × 31, Blei und Messing, 1845.
 A: VIRGINI MARIAE MATRI DEI — PRAESTITI EC-
 CLESIAE
 Ansicht der Mariensäule von Trient.
 R: POPVLVS TRID. | ANNO | III SAECVLARI | A. CON-
 CILIO. TRID. | CONVOCATO | ID. DECEMBR. |
 A · MDCCCXLV
 Schrift in sieben Zeilen auf die Münzfläche verteilt.
257. Oval, 35 × 31, Messing. (Um 1750.)
 A: CON | FRATERNI | TAS SANCTISS. | CRVCIFIXI AD
 CVI | vs PEDES SACRO | SAN OECVMENI | CI CONCILII
 DE CRE | TAJVRATA ET PRO | MVLG FVERE | IN
 ECCL · CATH | DR · TRIDENT. | ERECTA |
 Schrift in zwölf Zeilen verteilt.
 R: Christus am Kreuze zwischen Johannes (rechts) und Maria
 (links).
258. Oval, 24 × 19, Messing, 1863.
 A: CRVCIFIXVS TEMPLI MAX TRIDENTI
 Christus am Kreuz, zwischen Maria und Johannes.
 R: ANTE QVEM | CONCILII — TRID — | DECRETA |
 PVBLICATA | ANNO III SAECVLARI | · EIVS ABSO-
 LVTI · | CELEBRATO | AB EPISC | BENEDICTO |
 MDCCCLXIII |

Weissenstein, bei Bozen.

259. Oval, 40 × 32, Messing, dünn geprägt. (In der Sammlung
 Gries in Silber.)
 A: IESV · ET — MARIA — VOBIS · DO · COR · CVM ·
 ANIMA · MEA ·

Gekrönte, reich gekleidete Pieta, umgeben von einer Bordüre mit den Buchstaben des Zachariassegens. Unterhalb des Gnadenbildes der Benediktusschild.

R: S · ANTONIUS DE PAD: Im Abschnitte: B · S · A · P ·
Der Heilige kniet vor einem Tische, auf dessen Kante das Jesuskind mit einem Vogel auf der Hand sitzt. Diese Darstellung ist von einer ovalen Bordüre umgeben, in der der Benediktussegen ausgeschrieben steht.

Den gleichen Revers siehe bei Trems (Nr. 241). Einfassung beiderseits Blätterkranz und Perlenschnur.

(Siehe A. M. Pachinger: Die Medaillen von Peter und Paul Seel, p. 23, Nr. 73 mit Abbildung.)

260. Oval, 35 × 28, Silber, 10,5 g, alt.

A: MARIA WEISSENSTAINENSIS · O · P · N ·

Pieta, das Gnadenbild von Weissenstein.

R: S · PER — EGR — I — NVS O · S · B · V · M.

St. Peregrinus vor einem Kruzifix. Gehenkelt.

(O. Helbing, München, Aukt.-Kat. 6. XI. 1893, Nr. 856.)

261. Oval, 24 × 20, Messing, dünn geprägt, modern.

A: Bekrönte Pieta auf Postament von einem Perlenkranze umgeben.

R: Ansicht des Klosters, darüber in doppeltem Halbbogen die Schrift:

SCHMERZH. MUTTER GOTTES (zweite Zeile kleine Schrift) ZU WEISSENSTEIN IN TIROL.

262. Oval, 20 × 16, Messing, versilbert; dasselbe Gepräge kommt auch in der Größe 27 × 25 vor.

A: GNADENBILD MARIA WEISSENSTEIN.

Das von Strahlen umgebene Gnadenbild.

R: ANDENKEN AN MAR. WEISSENSTEIN.

Ansicht des Klosters.

263. Oval, 21 × 18, Messing, alt, modern.

A: Bekrönte Pieta auf Wolken von Strahlen umgeben.

R: Monogramm Marias zwischen zwei Sternchen, darunter ein Schlußornament.

GNADEN | MUTTER o | ZU | WEISSEN : | STEIN. |

264. Oval, 22 × 19, Messing, modern, Rand bogig.
 A: DU ZUFLUCHT DER SUENDER BITTE FÜR UNS
 Das Gnadenbild auf verziertem Postamente.
 Darunter geflügelter Engelskopf auf Wolken.
 R: WALLFAHRT WEISSEN STEIN
 Ansicht des Klosters. Darunter eine Rosette zwischen zwei
 Punkten.
265. Oval, 19 × 16, Messing.
 A: Gleich dem vorigen Averse, nur das Gnadenbild etwas
 mehr in der Mitte und darunter eine Rosette zwischen
 zwei Punkten.
 R: Gleich dem vorigen Reverse.
266. Oval, 22 × 19, Messing.
 A: DU ZUFLUCHT DER SÜNDER BITTE FÜR UNS!
 Bekröntes Gnadenbild (Pieta), darunter drei Sterne.
 R: WALLFAHRT — WEISSENSTEIN
 Dazwischen die Ansicht des Klosters.
 Einfassung: Randlinie und Perlenschnur.
267. Herzförmig, 18 × 17, Messing, modern.
 A: GNADENBILD MARIA ZU WEISSENSTEIN
 Das Gnadenbild von Strahlen umgeben.
 R: ANDENKEN AN MARIA WEISSENSTEIN
 Ansicht des Klosters.
268. Oval, 35 × 28, Silber, ziselierter Gufß, 10,5 g, ähnlich mit 260.
 A: MARIA WEISSENSTAINENSIS · O · P · N ·
 Das Gnadenbild (Pieta) wie auf Nr. 259.
 R: S · PER — EGR — I — NVS O : S : B : V : M ·
 Der heilige Peregrinus vor einem Kreuze liegend.
 (Helbing, Kat. XI, 1893, Nr. 856.)
269. Oval, 19 × 16, Messing, modern.
 A: Schrift? Marienbild.
 R: Schrift? Das Kloster.
 (Sammlung Dr. Th. Unger Nr. 2255.)
270. Oval, 25 × 20, Messing, modern.
 A: Wie auf Nr. 263: DU ZUFLUCHT am Schlusse: F. U.
 R: Gleich wie auf Nr. 263.

271. Oval, 20 × 16, Messing und Weißmetall.
 A: GNADENBILD MARIA WEISSENSTEIN
 Über einen Sockel sitzende Pieta, von Strahlen umgeben.
 R: Ansicht der Kirche mit zwei Türmen.
272. Oval, 15 × 12, Messing, modern.
 A: Wie bei Nr. 263, aber im unteren Abschnitte — — —
 R: Wie bei Nr. 263, im unteren Abschnitte ein Stern.
273. Oval, 20 × 16, Messing.
 A: MATER DOLOROSA
 Die Pieta von Weissenstein.
 R: Schrift gleich Revers von Nr. 263.
274. Oval, 20 × 16, 18 × 14, 12 × 8, Messing, modern.
 Ganz ähnlich wie auf Nr. 264, nur im Averse: B · FÜR UNS.
275. Oval, 22 × 18, Messing, alt.
 A: Das Gnadenbild von Weissenstein. Ohne Legende.
 R: WALLFAHRT U. HERN (sic!) RUHE ZU FRIEDBERG.
 Christus sitzt auf einem am Erdboden liegenden Kreuze.
 (Bekannte Wallfahrt in Bayern.)
276. Oval, 32 × 27, Messing, alt.
 A: IESUS ET MARIA
 Gnadenbild von Weissenstein, ohne Legende.
 R: S · ANTONIVS DE PADVA
 Brustbild des Heiligen.
 (Helbing, Katalog 1894, Nr. 1146 der Sammlung des Klosters
 Gries in Tirol und Sammlung Pachinger.)

Wilten,
 bei Innsbruck.

277. Oval, 31 × 29, Messing, alt.
 A: MARIA SVB4 — COLVM · THAVMAT — Im Abschnitte:
 WILTHAV
 Das Gnadenbild bekleidet, mit Kind am rechten Arm und
 Szepter in der Linken, unter einem Baldachin zwischen
 den vier Säulen.

R: S · I · NEPO — MVC · — · M ·

Der Heilige Johann v. N. mit Kreuz und Palmzweig in ganzer Figur, im Hintergrunde der Prager Brückensturz sichtbar.

278. Oval, 30 × 26, Messing, alt.

A: S · MARIA — SVB4 — COLVM · THAVMAT

Das Gnadenbild unbekleidet mit Kind im linken Arm und Szepter in der Rechten unter Baldachin zwischen den vier Säulen. Darunter im Abschnitte WILTHAN.

R: B · VIRG · SINE — PECC · OR · CONC ·

Maria auf Halbmond und Wolken schwebend, mit der linken Hand auf der Brust. Um das Haupt sieben Sterne.

279. Oval, 22 × 20, Messing und Silber, modern.

A: UNSERE L. FRAU UNTER DEN 4 SÄULEN BITT FÜR UNS. (Fraktur.)

Das über einem Halbmonde sitzende Gnadenbild, Kind am linken Arm stehend, Szepter in der Rechten.

R: ERSATZ UND SÜHNE DEM HLGST. UND UNBEFLECKTEN HERZ MARIA (Fraktur.)

Das durchbohrte, rosenbekränzte Herz, von sternförmigen Strahlen umgeben.

280. Oval, 23 × 19, Messing, modern.

A: Legende? Marienbild von Wilten.

R: Legende? Ansicht der Kirche.

(Helbing, Kat. X. 96, Nr. 954.)

281. Oval, 22 × 19 und 20 × 16, Messing, modern.

A: UNSERE L. FRAU UNTER — DEN 4 SÄULEN. B · F · U ·
Darstellung des Wiltener Gnadenbildes.

R: WALLFAHRTSKIRCHE ZU WILTEN B · INNSBRUCK
Frontansicht der zweitürmigen Kirche.

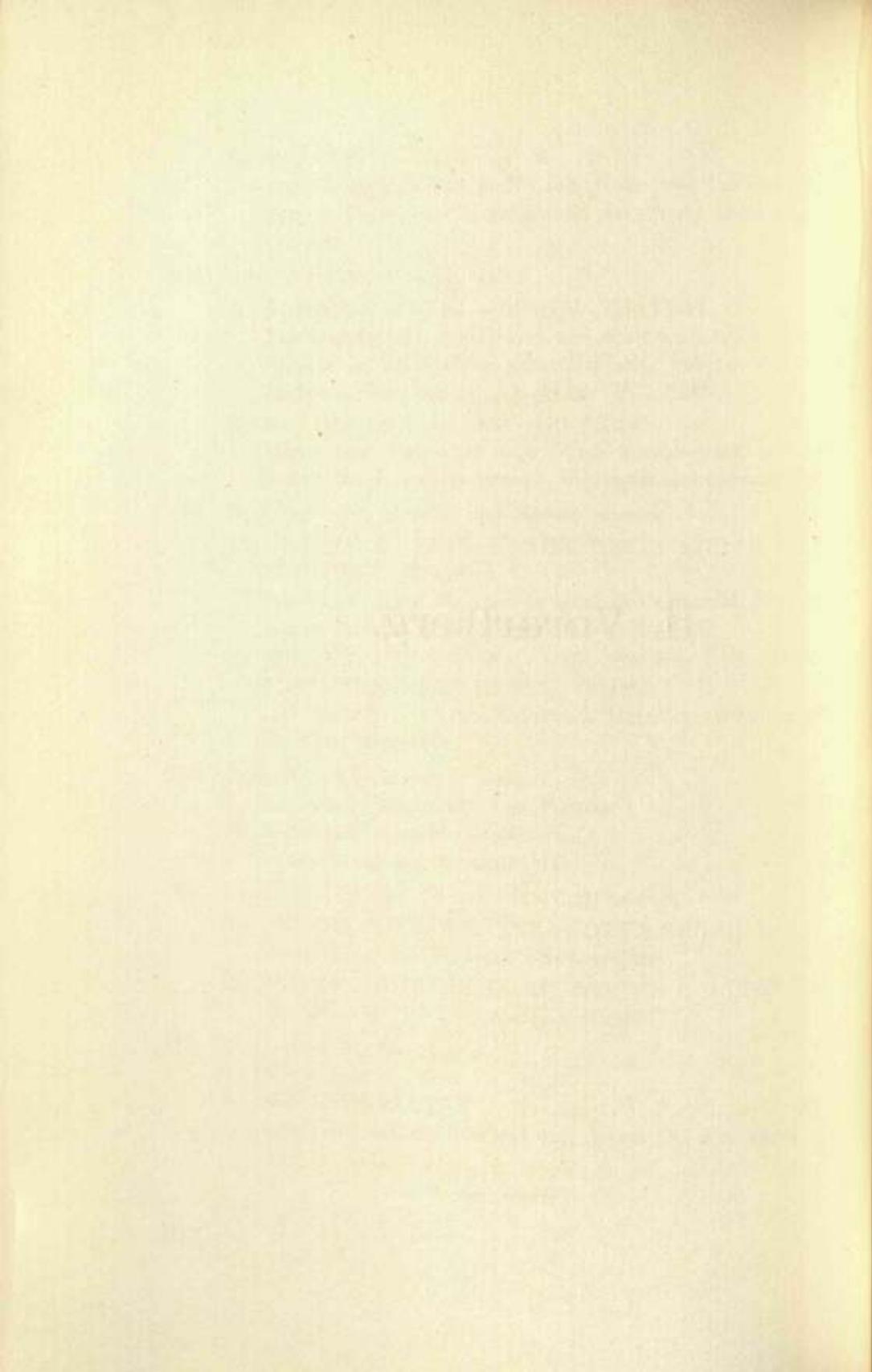
282. Oval, 30 × 26, Messing, alt.

A: Gleich mit Nr. 278.

R: SAN · NORBERTVS.

Stehender heiliger Norbert mit Engel und Monstranze.

II. Vorarlberg.



Bildstein.

Wallfahrt seit der Mitte des XVII. Jahrhunderts.

283. Oval, 40×35 , dünn in Messing. (Um 1700.)

A: H · MARIA — Z · BILDST ·

Über das reichgekleidete Gnadenbild halten zwei Engel eine Krone. Maria hält das bekrönte Kind am rechten Arm. Zwischen dem Ovale des Gnadenbildes und dem Blätterkranze der die Randeinfassung bildet, ist eine 6 cm breite Zone mit Rosen- und Rankenornamenten.

R: In gleicher Raumeinteilung sehen wir im mittleren Ovale einen kleinen Benediktusschild über dem rechts Gottvater, links Christus mit dem Kreuze sitzen. Darüber der hl. Geist. Neben dem Benediktusschilde das Monogramm P — S.

284. Oval, 33×28 , Messing, 18. Jahrh.

A: S · M · ZV · BIL — D STEIN

Stehendes Gnadenbild Marias, rechts das Szepter, links das Jesuskind haltend. Über ihrem Haupte rechts und links von der Krone zwei Engel schwebend.

Randeinfassung: Doppellinie und ein Kranz aus Wolken gebildet.

R: Das Jesuskind zwischen Maria und Joseph nach rechts schreitend. Darüber der heilige Geist.

Ohne Schrift. Einfassung: Doppellinie.

285. Oval, 28×24 , Messing, alt.

A: S · M · ZU BILD — STEIN

Auf Wolken stehendes Gnadenbild von Bildstein.

Am Münzrande Wolken.

R: Ohne Legende. Kniebild der sitzenden, gekrönten Maria mit dem Kinde am Schoße; an der linken Seite der heil. Joseph mit Strahlen um das Haupt und einer Lilie in der Rechten. Darüber in Strahlen eine Taube.

286. Oval, 25 × 22, Messing, alt.

A: S · M · ZV BILD — STEIN ·

Das reichgekleidete Gnadenbild, bekrönt, in der Rechten ein Szepter, auf der Linken das Jesuskind haltend. Zwischen Randlinie und Schrift ein Wolkenkranz.

R: Die heilige Familie in Kniestück, darüber strahlend der heilige Geist als Taube.
Doppelte Randlinie.

Bregenz.

(Hauptstadt von Vorarlberg.)

287. Oval, 34 × 30, Silber, 16,5 g.

A: ⊗ S ⊗ | FRATER | NITATIS | DD PRESB | ITERORVM |
IN BRIGAN | ⊗ TIA ⊗

Priesterbruderschaftsmedaille. Schrift in sieben Zeilen.

R: Der stehende Bischof St. Ulrich und Abt St. Gallus rechts. Hinter letzterem ein Bär.

Im Abschnitte unter den Heiligen: S. V. * S. G.

288. Oval, 34 × 30, Silber, 16½ g.

A: S · | FRATERNITATIS · | S · R · D · D PRES | BYTERORVM |
BRIGANTII | 1723 + | Schrift in sechs Zeilen.

R: Die beiden Heiligen wie vorher, jedoch der Bär links vom heiligen Gallus und ohne die Schrift im Abschnitte.

(Beide Stücke bei O. Helbing, München, Aukt.-Kat. 4. II. 1895, 2723—2724.)

Feldkirch.

Keine Wallfahrt. Nur Marienkongregation im Jesuitenkonvikt. Daher finden sich für Feldkirch nur Gnadenmedaillen.

289. Rund, 45, Silber, 36½ g.

A: * CONGREGATIO MARIANA MAIOR IN CONVICTU
STELLA MATUTINA SOC. JESU FELDKIRCHII

Maria mit Kind auf Halbmond stehend. Vor ihr links kniet ein junger Mann in geistlichem Gewande der ein

Spruchband in den Händen hält: „SUSCIPE ME IN SER-
VUM PERPETUUM.“

R: *SANCTE ALOYSI PATRONE STUDIOSAE JUVEN-
TUTIS ORA PRO NOBIS.

Der heilige Aloysius vor einem Kruzifixe kniend, im Hinter-
grunde ein niederes Säulengitter sichtbar. Rechts oben
schweben zwei bekleidete Engel, von denen der Recht-
seitige einen Lilienzweig trägt.

Die Rundschrift beiderseits zwischen Linien in erhobener
Randzone.

290. Oval, 39 × 34, Weißmetall, modern.

A: CONGREGATIO MARIANA PRO STUDIOSA JUVEN-
TUTE. und unten: *AVE MARIA!*

Darstellung der Maria Verkündigung in Landschaft.
Darüber der heilige Geist in Strahlen.

R: S · ALOYSI, STUDIOSAE JUVENTUTIS PATRONE,
ORA PRO NOBIS! *

Unter einem Baldachine kniet der heilige Aloysius vor
einem Kruzifixe, das er mit beiden Armen umfängt. Rechts
oben schweben zwei Engel mit einem Lilienzweige.

291. Oval, 33 × 30, Messing, modern.

A: Im oberen Halbbogen: MARIA OHNE SÜNDE EMP-
FANGEN, darunter in kleiner Schrift: DU UNSERE ZU-
FLUCHT, BITTE FÜR UNS! Im unteren Halbbogen:
* MARIANISCHE SODALITÄT *

Maria stehend mit strahlenden Händen.

R: H · JOSEPH BITTE FÜR UNS!

Der heilige Joseph als Hüftbild, in der Linken das segnende
Jesuskind, in der Rechten eine Lilie haltend.

292. Oval, 35 × 30, Messing, modern.

A: MARIANISCHE CONGREGATION.

Maria auf Wolken sitzend und von Engeln umgeben.

R: H · ALOYSIUS BITTE FÜR UNS!

Brustbild des hl. Aloysius nach rechts vor einem Betschemel,
auf dem ein Buch liegt, in den Händen Kreuz und Lilie
haltend.

293. Rund, 45, Silber, 36,5 g, modern.
 A: CONGREGATIO MARIANA IN CONVICTO STELLA
 MATUTINA. Signiert: ST.(ecker.)
 Der hl. Aloysius vor einem Kruzifix kniend, hinter ihm
 ein Engel.
 R: VITA DULCEDO EST SPES NOSTRA
 Die Unbefleckte mit strahlenden Händen.
294. Rund, 34, Silber, 16,5 g.
 A: Ähnlich in Bild und Schrift wie Nr. 292.
 R: SUSCIPE ME IN SERVUM PERPETUUM.
 Kniender Mann in geistlichem Gewande vor Maria, der
 ein Spruchband mit obiger Legende in den Händen hält.
 Ähnliche Darstellung wie auf Nr. 288 im Averse.
295. Oval, 30 × 26, Silber und Zinn.
 A: CONGREGATIO MARIANA MAIOR IN CONVICTO
 STELLA MATUTINA SOC JESU FELDKIRCH
 Ein Sodale kniet vor stehendem Marienbilde.
 Auf dem Spruchbande wieder: SUSPICE ME . . . etc.
 R: SANCTE ALOYSI, PATRONE STUDIOSE IUVENTUTIS
 OR · P · N ·
 Der hl. Aloysius kniet vor einem Kreuze, das er um-
 schlingt. Im Hintergrunde zwischen Säulen zwei schwebende
 Engel.
296. Oval, 34 × 28, Silber, 16,2 gr.
 A: Am unteren Rande: * MARIANISCHE SODALITÄT *
 Oben in zwei Zeilen: O MARIA OHNE SÜNDE EMP-
 FANGEN | DU UNSERE ZUFLUCHT, BITT FÜR UNS.
 Auf Weltkugel und Schlange stehende Immaculata mit
 strahlenden Händen, um das Haupt neun Sterne.
 Rand beiderseits erhöht.
 R: H · ALOYSIUS BITTE FÜR UNS!
 Halbfigur des Aloysius nach links. Vor ihm ein Tisch mit
 Buch, ein Kreuz und Lilie in der Hand haltend.
 Erhöhter Rand mit Fadenlinien.
297. Oval, 34 × 28, Aluminium.
 A: Wie bei Nr. 295. Nur oben lautet die Randschrift:

O MARIA OHNE SÜNDE EMPFANGEN B · F · U DIE
WIR ZU DIR UNSERE ZUFLUCHT NEHMEN.

R: Wie bei Nr. 295.

Erhöhter Rand mit Perlenschnureinfassung.

298. Oval, 43 × 35, Messing, modern.

A: * CONGREGATIO MARIANA * dann unten: S MARIA
SUSPICE ME IN SERVUM PERPETUUM.

Nach links zu stehende Maria mit dem Kinde am linken
Arme; beide mit Schein. Lilie und Spruchband mit der
Legende: CONGREGATIO MARIANA ·

R: S · ALOYSI · JUVEN : INNOCENTISSIME JUVENTUT :
PATRONE, ORA P · NOBIS ·

St. Aloys als Halbfigur nach rechts, vor Tisch mit Mon-
stranze betend. Zwei über Wolken schwebende Engel
setzen ihm einen Blumenkranz auf.

Rand beiderseits erhöht.

299. Oval, 40 × 32, Messing, modern.

A: * CONGREGATIO MARIANA PRO STUDIOSA JUVEN-
TUTE * Am unteren Rande: AVE MARIA

Darstellung von Maria Verkündigung.

R: S · ALOYSI · STUDIOSAE JUVENTUTIS PATRONE ORA
PRO NOBIS ·

In einer Halle mit Vorhang und Geländer kniet der heilige
Aloysius nach links zu vor einem Kruzifixe. Darüber zwei
schwebende Engel mit Lilie.

300. Oval, 43 × 36, Weißmetall, modern.

A: AVE MARIA GRATIA PLENA — DOMINUS TECUM,
BENEDICTA TU IN MULIERIBUS! *

Darstellung des englischen Grußes.

R: S · ALOYSI · JUVEN · INOCENTISSIME, JUVENTUTI
PATRONE, ORA PRO NOBIS! *

Gleiche Darstellung wie bei Nr. 297 im Reverse.

Die Medaillen Nr. 295, 296, 297, 298 und 299, wo nicht die
Worte STELLA MATUTINA in der Legende vorkommen, werden
zwar in Feldkirch als Kongregationsabzeichen vielfach getragen,
gehören aber nicht ausschließlich dahin.

St. Gebhartsberg,

bei Bregenz.

301. Oval, 23 × 20, Messing, modern.

A: HL · GEBHARD BITT FÜR UNS!

Der Heilige mit Stab und Inful auf Wolken sitzend; zu seinen Füßen ein Buch und bekrönter Schädel.

R: ST · GEBHARDSBERG BEI BREGENZ

Ansicht des Kirchleins in Landschaft.

302. Oval, 23 × 20, Messing, modern.

A: HEIL · GEBHARD BITT FÜR UNS!

Der Heilige in gerader Haltung mit kurzem Bischofsstabe.

R: ST · GEBHARDSBERG B · BREGENZ ·

Ansicht des Kirchleins am Berge.

Rankweil,

bei Feldkirch.

Kirche mit Wallfahrt auf dem Frauenberge seit dem Schweizerkriege.
Neue Wallfahrtskirche seit 1660.

303. Oval, 23 × 30, Messing, alter Guß.

A: SAN — CT — FRIDOLINVS · BITT FIR · V ·

Der heilige Fridolin in der Ordenstracht, in der Linken den Bischofsstab haltend, faßt mit der Rechten das neben ihm stehende Gerippe des Ursus, Herrn von Klarus, bei der Hand.

R: SANCT · HILA — RIVS · BITT · FIR · V ·

Der heilige Hilarius in ganzer Figur, stehend, hält in der Rechten den Krummstab, in der Linken ein Buch. Am Kopfe trägt er die von Strahlen umgebene Inful.

(Siehe Anmerkung.)

304. Oval, 22 × 19, Messing, neu.

A: UNTER DEINEN SCHUTZ FLIEHEN WIR. (Fraktur.)

Maria mit Kind und Szepter in reichem Mantel auf Wolken stehend, von sieben Engelsköpfen umgeben.

R: WALLFAHRT AUF U. L. — FR. BERG ZU RANKWEIL. (Fraktur.)

Ansicht der Wallfahrtskirche, darunter ein Stern mit zwei erhabenen Punkten.

305. Oval, 21×18 , Neusilber und Messing, modern.

A: GNADENBILD ZU RANKWEIL.

Stehende, unbekleidete Marienstatue mit Kind, auf Postament, von Strahlen umgeben.

R: ANDENKEN AN RANKWEIL dazwischen ein Kornährenornament. Schrift zwischen Randlinie und Perlschnur. Im inneren Oval: Das wundertätige Kruzifix von Rankweil.

306. Oval, 23×19 , Messing, modern.

A: HEILIGES KREUZ ZU RANKWEIL.

Das wundertätige Kruzifix zu Rankweil.

R: HEILIGE MARIA RANKWEIL, BITT FÜR UNS.

Das Gnadenbild von Rankweil.

Druckfehler.

Seite 4, Absam, Nr. 10 soll heißen:

Avers wie bei Nr. 8.

Seite 17, Hinterriß, Nr. 81 bei Avers soll heißen:

Das Gnadenbild wie bei Nr. 80.

Seite 22, Kirchdorf, Nr. 104 soll heißen:

A: S. MARIA . . . sonst wie auf Nr. 102 und 103

Schlusswort.

Am Ende seiner Arbeit angelangt, gestattet sich der Verfasser noch die Bemerkung, daß die Weihemünzenkunde eine ganz moderne Wissenschaft, und als solche kaum ein halbes Jahrhundert alt ist. Sie ist die jüngste Schwester der Numismatik und genoß bisher recht wenig Ansehen. Es erging ihr wie der „Volkskunde“, die lange Jahre von dem zünftigen Gelehrten kaum einer Erwähnung gewürdigt wurde. Mit der Volkskunde steht aber die religiöse Numismatik in engem Zusammenhange, sie liegt ihr beinahe näher wie der eigentlichen Münzkunde. Mit letzterer hat sie oft nur die äußere Form und das Materiale gemeinsam.

Über die Bedeutung der Kulturgeschichte ist man sich heute einig; sie steht höher als die politische Geschichte, welche letztere sich nur aus der ersteren erklären läßt. Die Kulturgeschichte umfaßt den ganzen Werdeprozeß der Menschheit, sie gibt uns für alle Vorkommnisse den Schlüssel; alle anderen historischen Wissenszweige sind ihr untergeordnet.

Die Weihemünzkunde ist durchaus kein nebensächlicher Faktor der Kulturgeschichte.

Erst wer Veranlassung nimmt, sich eingehender mit diesem Gegenstande zu beschäftigen, der findet, wie tief gerade dieser Wissenszweig in das religiöse Leben des Volkes einschneidet.

Bisher haben sich nur wenige Forscher und Sammler damit beschäftigt. Was über diesen Gegenstand erschienen ist, geht nur in seltenen Fällen über kurz gefaßte Monographien oder über Sammlungskataloge hinaus. Ein umfassendes Werk über die deutschen Weihemünzen fehlt der historischen Literatur noch ganz.

Es dürfte für den Leser daher von Interesse sein, wenn wir im Anschlusse ein Verzeichnis der wichtigsten, allerdings noch recht

spärlichen Literaturnachweise bringen, die uns bis heute über Wallfahrts-Bruderschafts- und Gnaden-Medaillen österreichischen und bayrischen Gepräges zur Verfügung stehen. Haben doch sogar die großen Museen und Sammlungen diesem wichtigen Zweige der religiösen Numismatik nicht jene Aufmerksamkeit geschenkt, die sie verdienen würden.

Von der Aufzählung älterer Münzwerke sehen wir ganz ab, wenn zuweilen darin auch einzelne Wallfahrtsmedaillen etc. beschrieben sind. Alle diese Münzbücher lassen den Forscher auf religiösem Gebiete mehr oder weniger ganz im Stiche oder führen unsere Medaillen unklar und nicht genau an. Sie genügen nicht mehr für den Spezielsammler und nur einem solchen ist die Möglichkeit geboten, bei der schier uferlosen Ausdehnung, welche auch die Numismatik heutzutage erreicht hat, ein Gebiet zu beherrschen.

Der Verfasser wünscht diesem Buche eine gesegnete Pilgerfahrt und daß es in recht vielen Bücherschränken gastliche Einkehr und Herberge finden möge.



Anmerkungen.

Kirchdorf, Nr. 102—105, hat schon Leitzmann, Wegw. p. 624; Jos. v. Kolb, „Die Münzen, Medaillen und Jetone des Erzherzogtums Österreich ob der Enns“; Maretich, Bd. I, p. 230 Nr. 7096 und auch Pachinger, „Wallfahrts- und Weihmünzen des Erzherzogtums Österreich ob der Enns“ p. 12, Nr. 26 nach Oberösterreich zugeteilt.

Die Nachforschungen die Obst von Artha im Vereine mit Pachinger anstellten, haben aber zur Gewißheit gemacht, daß diese Medaillen weder in das Kirchdorf im Kremstale in Oberösterreich, noch in K. am Inn, Post Obernburg, Oberöst., noch nach K. an der Amper in Bayern, sondern unzweifelhaft nach K. in Tirol gehören. Nur dort befindet sich eine Skapulierbruderschaft De monte carmelo in der alten Kapelle mit einer Gnadenstatue der sitzenden Skrapulierkönigin. In der Achenkapelle daselbst ist ein Bild der nicht bekrönten Mater Dolorosa.

Sankt Magdalena, Nr. 174. Früher teilte man diese Medaille einem in der Oberpfalz im Landgerichte Eschenbach liegenden Wallfahrtskirchlein St. M. zu. Seither hat sich sowohl aus der Landschaft am Averse, wie an der Mariahilfdarstellung des Reverses ergeben, daß wir es hier mit der Magdalenenwallfahrt bei Gschneitz, Bezirk Steinach in Tirol zu tun haben.

Rankweil, Nr. 303. Die merkwürdige Darstellung auf dem Averse dieser bisher nicht zuteilbaren Medaille fand erst durch das nebenstehende Bild seine volle Erklärung. Auf dieser alten Lithographie sehen wir die Figuren des hl. Friedolin an der Hand des verstorbenen Ursus, beide an einem Gerichtstische stehend, um den vier Richter mit dem Gestus des höchsten Erstaunens sitzen. Dazu die Legende:

„Erscheinung des h. Fridolins mit dem schon 2 Jahre verstorbenen Ursus, Herr v. Glarus, vor dem Landgerichte in Rankweil in Voralberg gegen Landolph, Bruder des Ursus, wegen der ungerechten Besitznahme dessen Verlassenschaft.“ Lith. Anst. v: J. Grader in Innsbruck.

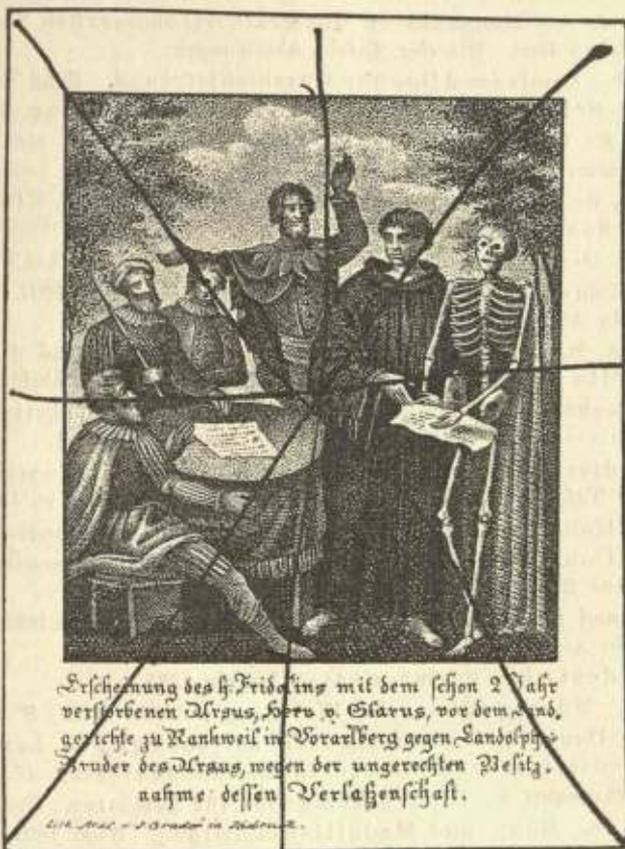
Seefeld, Nr. 224. Zu diesem Stücke verdanke ich Seiner Exzellenz dem Grafen Dr. Arthur Enzenberg eine interessante Mitteilung.

Ein Innsbrucker Sammler hat vor einigen Jahren die alte Messinggußform zu dieser bis dahin unbekanntem Medaille erworben. Er ließ

davon Abgüsse machen, bis nach dem fünften Gusse die Form einen Riss bekam, der die weitere Benützung derselben unmöglich machte. Die Gussform ging dann in den Besitz des Museum „Ferdinandeum“ in Innsbruck über.

Wissenstein, Nr. 259. Die Zuteilung dieser Medaille erscheint aus zwei Gründen glaubwürdig. Erstens existieren Kupferstiche von J. Klauber um 1750 auf denen die Pieta genau in Haltung und Schmuck wie auf der Medaille erscheint und zweitens ist der Revers vollkommen gleich mit dem Reverse der Medaille von Trens (Nr. 241).

Siehe darüber: Pachinger, „Medaillen von Peter und Paul Seel“. Numismat. Ges. München 1904 p. 30.



Ersehung des h. Fridolins mit dem schon 2 Jahr
verstorbenen Alrus, Herz v. Glarus, vor dem Land-
gerichte zu Rankweil im Vorarlberg gegen Landolphs
Bruder des Alrus, wegen der ungerechten Besitz-
nahme dessen Verlassenschaft.

1714. 1715. - 1716. in Rankweil.

Zur Anmerkung über Rankweil gehörig.

(Die Original-Lithographie ist durchstrichen, weil das Bild a. Z. von der Zensur nicht genehmigt wurde.)

Literatur.

- Beierlein, J. P.** Münzen der bayerischen Klöster, Kirchen, Wallfahrtsorte etc. München 1857, 1869, 1879. 3 Teile mit 3 Tafeln Abbildungen.
- Friesenegger, J. M.** Die Ulrichskreuze. Augsburg 1895. Mit zehn Tafeln Abbildungen. 2^o.
- Helbing, O.** Münchener Auktionskataloge aus dem Jahre 1894, 1895 und 1896. Mit Tafeln.
- Hirsch, Dr. J.** Auktionskatalog der gräfl. Berchemschen Sammlung. München 1900. Mit vier Tafeln Abbildungen.
- Horchler, A.** Essais im Allgäuer Geschichtsfreund. Band V u. f.
- Killian, W.** Böhmisches Münzen- und Medaillensammlung. 1858. 8^o.
- Lindner, J. A.,** Linz. Auktionskatalog von O. Helbing. München 1899. Mit zehn Tafeln Abbildungen.
- Merzbacher, Dr. E.** Katalog der bayerischen Wallfahrts-, Kloster- und Kirchenmedaillen. 1895.
- Nentwich, J.** Die Klosterneuburger Leopolds-Pfennige. (S.-A.) Wien 1896.
- Och, Fr.** Münzen bayerischer Klöster etc. München 1897. Mit zwei Tafeln Abbildungen. (Als IV. Teil zu P. Beierlein.)
- Pachinger, A. M.** Medaillen von Peter und Paul Seel und diesen verwandte Meister. München 1904. Mit vier Tafeln Abbildungen.
- , — I. Nachtrag zur vorigen Publikation in den Mitteilungen der Numismatischen Gesellschaft in München. 1906.
- , — Unedirierte Medaillen auf bayerische Wallfahrtsorte etc. Mit einer Tafel Abbildungen. München 1904. (Als V. Teil zu Beierlein.)
- , — Wallfahrtsmedaillen. Linz 1906. Mit vier Abbildungen.
- , — Wallfahrts- und Weihemünzen des Erzherzogtums Österreich ob der Enns. Enns 1904. 8^o.
- Pfeiffer, L. und Ruland, C.** Pestilentia in numis. Tübingen 1882. Mit zwei Tafeln Abbildungen.
- , — Die deutschen Pestamulette. Leipzig 1885.
- Schratz, W.** Münzen auf den hl. Wolfgang. Brünn 1890. 8^o.
- , — Die Denk- und Weihemünzen der ehemaligen bayerischen Benediktiner- und Cistercienser-Nonnenklöster. (S.-A.)
- Töply von Hohenfest, F.** Die Weihemünzen für Sammler. Graz 1893. 8^o.
- Unger, Dr. Th.** Münz- und Medaillensammlung. Wien 1897. Mit fünf Tafeln Abbildungen.
- Zeller, G.** Medaillen von Peter und Paul Seel. Wien 1894. 2^o.
- , — Auktionskatalog der Gebrüder Egger: „Münzen und Medaillen“. Wien 1902. Mit fünf Tafeln Abbildungen.

I n h a l t.

Vorwort	Seite VII
-------------------	--------------

Gnadenorte in Tirol.

	Seite		Seite
Absam	3	Madonna di Pinè	24
Ala	9	St. Magdalena	34
Bozen	9	Mais	34
Calabin	11	Maria Brettfull	36
Dormitz	11	„ Rast	37
Eben	12	„ Saalen	37
Fieberbrunn	12	„ Stein	38
Fleimsthal	12	„ Waldrast	39
St. Georgenberg	12	Pradl	40
Hall	14	Riffian	41
Heiligenwasser	15	Rinn	42
Hinterriß	17	Saeben	42
Innichen	17	Schlitters	43
Innsbruck	18	Seefeld	44
St. Johann i. T.	21	Serravalle	45
Judenstein	21	Stams	45
Kals	21	Thierberg	47
Kaltenbrunn	22	Trens	47
Kirchdorf	22	Trient	50
Lavant	23	Weissenstein	51
Locherboden	23	Wilten	53

Gnadenorte in Vorarlberg.

	Seite		Seite
Bildstein	57	Gebhartsberg	62
Bregenz	58	Rankweil	62
Feldkirch	58		
Schlufwort			64
Anmerkungen			66
Literatur			68

Tafel I.

Seefeld A. v. und Rev. 234

Innsbruck A. v. 88

Tross A. v. und Rev. 241

Weinmannstein A. v. 258

Albain A. v. und Rev. 2

Mair A. v. und Rev. 175

Seefeld A. v. Rev. 235

Ellfahnen (Wormsberg) A. v. und Rev. 284



224



88



224



259



241



175



2

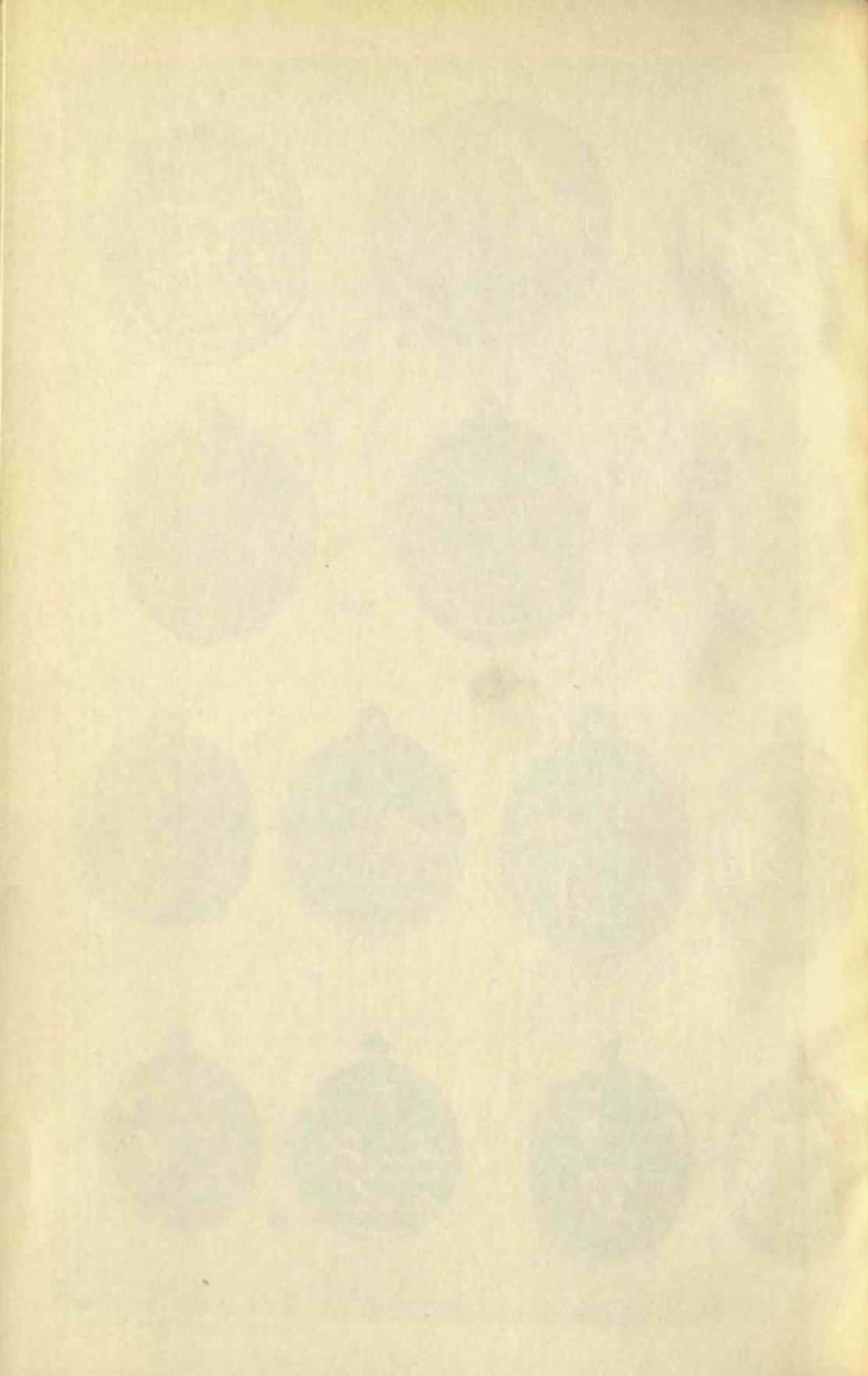


284



225





Tafel II.

Kirchdorf Av. u. Rev. 105.

Trens Av. 242.

Brettfall Av. 190.

Bozen Av. und Rev. 47 und 48.

Caravaggio Rev. 110.

Pradl Av. 209.

Innsbruck Av. 87.

Calabin Rev. 52 (Av. auf Tafel III).

Waldrast Av. 201.

St. Johann Rev. 96.

Maria auf der Rast Av. 191.

Waldrast Rev. 200.

Eben Av. und Rev. 54.

Tafel II.

Kirschhof Av. u. Rev. 105.

Trens Av. 242.

Postfall Av. 190.

Bosen Av. und Rev. 47 und 48.

Garsaggio Rev. 110.

Pradl Av. 309.

Innsbruck Av. 87.

Caladin Rev. 63 (Av. auf Tafel III).

Waldrast Av. 201.

St. Johann Rev. 98.

Marin auf der Raat Av. 191.

Waldrast Rev. 200.

Eben Av. und Rev. 84.



105



242



105



190



48



47



110



209



87



52



201



96



191



200



54



Tafel III.

Wilten Av. 277 und 278.

Stams Rev. 230 (Avers auf Tafel IV).

Stams Av. 231.

Mais Av. 177 und 184.

Hall Av. 70.

Heiligenwasser Rev. 71.

Georgenberg Av. 65.

Maria Stein Av. 196.

Rankweil 303.

Calabin Av. 52 (Rev. auf Tafel II).

Tafel III.

- Witten Av. 277 und 278.
Stams Rev. 280 (Avers auf Tafel IV).
Stams Av. 281.
Muis Av. 177 und 184.
Hall Av. 70.
Heiligenwasser Rev. 71.
Georgenberg Av. 65.
Muis Stein Av. 188.
Rauhen 308.
Cafarin Av. 62 (Rev. auf Tafel II).



277



230



278



281



184



177



70



71



65



196



303



52

Tafel IV.

St. Magdalena Av. 174.

Stams Rev. 230.

Feldkirch Rev. 299.

Absam Av. 3, Rev. 10.

Madonna di Pinè Av. 128.

Saeben Av. 215.

Fleinthal Av. und Rev. 56.

Absam Av. 16.

Gebhardsberg Av. 301.

Fieberbrunn Av. 55.

Dormitz Av. 53.

Rinn Av. 214.

Hinterriß Av. 82.

Trens Av. 243.

Maria Stein Av. 197.

Thierberg Av. 240.

Locherboden Av. 107.

Biffan Av. 210.

Kals Av. 98 und Rev. 99.

Tafel IV.

St. Margarethen Av. 174.
Stamm Rev. 200.
Feldkirch Rev. 203.
Äbenau Av. 5. Rev. 10.
Mattmann di Pios Av. 128.
Sachen Av. 216.
Feinwästel Av. und Rev. 50.
Äbenau Av. 16.
Göppelberg Av. 301.
Friederunn Av. 55.
Dornitz Av. 53.
Hain Av. 214.
Hinterstir Av. 52.
Trens Av. 243.
Maria Stein Av. 197.
Thierberg Av. 240.
Locherboden Av. 107.
Hilfen Av. 210.
Kais Av. 98 und Rev. 98.



174



230



299



3



10



128



215



56



1990



16



301



55



53



214



82



243



197



240



107



210



98



99

15 - m

UNIVERSITY OF LONDON
WARBURG INSTITUTE



